

Verleihung der Sportabzeichen
Verleihungsveranstaltung am Samstag in der Aula. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Sichere IT-Umgebung
Rhein-Pfalz-Kreis: IT-Gerätewarte bauen neue Infrastruktur auf. ► SEITE 3

Freitag, 14. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 62

WETTER

Heute



3° – 8°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Liebe miteinander leben
Unter dem Motto „Liebe miteinander leben“ lädt das Bistum Speyer auch in diesem Jahr wieder Eheleute aus der gesamten Diözese, die silberne, goldene, diamantene Hochzeit oder einen anderen Jahrestag ihrer Eheschließung feiern, zur Feier der Ehejubiläen im Speyerer Dom ein. Es werden zwei Termine zur Feier angeboten: Samstag, 30. August, und Sonntag, 31. August.
► SEITE 3

FSV 13/23 vor nächster Herausforderung
Heute 19 Uhr im Heimspiel gegen TuS Knittelsheim.
► SEITE 4

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de
Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de
Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de
Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter
Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
[@schifferstadtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstadtertagblatt)
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Linden zum Jubiläum

PFLANZAKTION 75 Bäume zur Feier der Stadtrechte in Schifferstadt gepflanzt



Bürgermeisterin Ilona Volk packte tatkräftig beim Pflanzen der letzten Linde aus dem Bestand mit an.
Fotos: suk



Über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind die Bäume, die aus einer Baumschule in Nordrhein-Westfalen geholt wurden.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Linde wird mit Werten wie Gerechtigkeit, Treue und Frieden in Verbindung gebracht. Passend fand das das Team der Stadtgärtnerei um deren Leiter Markus Häußler, als es um die Auswahl von Bäumen zu einer Pflanzaktion im Jahr des Stadtrechtejubiläums ging. Am Dienstag wurde die 75.

„Die Bäume, die Natur an sich vermittelt etwas Gutes für die Seele und die Gesundheit.“

Ilona Volk

Linde am Käthe-Kollwitz-Platz in die Erde gebracht. Über das gesamte Stadtge-

biet verteilt sind die Bäume, die aus einer Baumschule in Nordrhein-Westfalen geholt wurden. Vor allem der neue Stadtpark, betonte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne), soll davon profitieren.

„Wir haben diese bewusst ausgesucht, weil sie schon bewiesen haben, dass sie widerstandsfähig sind und den Anforderungen standhalten“

Markus Häußler

„Die Bäume, die Natur an sich vermittelt etwas Gutes für die Seele und die Gesundheit“, stellte Volk heraus, bevor sie tatkräftig beim

Pflanzen der letzten Linde aus dem Bestand anpackte.

Anhand dieser Aktion machte sie auf den Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft aufmerksam. „Das ist, was Schifferstadt ausmacht“, sagte Volk. Das Ergebnis des gemeinsamen Engagements sei eine gute Lebensqualität. In dem Zusammenhang machte die Bürgermeisterin deutlich, dass es auch in längst zurückliegender Vergangenheit nicht leicht gewesen sei, Dinge auf den Weg zu bringen.

Ein Blick auf die Entwick-



lung der Stadt zeige allerdings, dass im-

mens viel geschehen ist. Allein das Wachstum der Bevölkerung nahm Volk als Beispiel: 1950 lebten 12.000 Menschen in der Stadt, aktuell sind es 22.000. Bedenken aufgrund der klimatischen Veränderungen gibt es für das Wachstum der Linden nicht. „Wir haben diese bewusst ausgesucht, weil sie schon bewiesen haben, dass sie widerstandsfähig sind und den Anforderungen standhalten“, merkte Fachmann Häußler an. Erleichterung verschafft haben sich die Stadtgärtner inzwischen beim Wässern.

Statt der Wassersäcke, die vor einigen Jahre noch genutzt wurden, gibt es nun Gießringe. Ein solcher Kreis wurde auch um die frisch gepflanzte Linde am Käthe-Kollwitz-Platz gelegt. „Der Ring kann mit 100 Liter Wasser befüllt werden. Die sickern nach unten und regen die Wurzeln dazu an, nach unten und damit kein Grundwasser zu wachsen“, erklärte der Gärtnerchef die Wirkung. Zwischen acht und zwölf Jahre alt ist die Linde am Kollwitz-Platz bereits. Ein besonderes Auge will Volk auf diese werfen – gemeinsam mit dem Nachwuchs der Kindertagesstätte Großer Garten. Schon mehrere Male waren die Kleinen bei Pflanzaktionen eingebunden. „Ihnen muss nicht viel erklärt werden. Sie wissen worum es geht und dass die Natur gepflegt werden muss“, freute sich Volk.

Rechtsabbiegen soll fixiert werden

AUSSCHUSS Pläne für Herzog-Otto-Straße und Treffen mit LBM

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Herzog-Otto-Straße bleibt Gespräch in der Schifferstadter Ordnungsbehörde. Eine Planung mit Blick auf den Parkraum bei gleichzeitiger Sicherheit für

Radfahrer soll kommen. Endgültig dauerhaft fixiert werden soll die Rechtsabbiegespur von der Rehnhofstraße in die Waldseer Straße. Eine konkrete Maßnahme nannte der zuständige Beigeordnete Dieter Weißenmayer

(FWG) im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss am Mittwochabend für die Herzog-Otto-Straße. Piktogramme als sichtbarer Hinweis auf die Begrenzung von 30 Stundenkilometer sollen auf die Fahrbahn aufgebracht werden.

Des Weiteren sagte er: „In der zweiten März-Hälfte wollen wir eine Begehung machen um zu eruieren, wie die Parkplatzeinteilung vorgenommen werden kann.“ Einige Vorstellungen seien bereits zu Papier gebracht, die beim

Ortstermin überprüft und bei dem Alternativen gefunden werden sollen. Festgelegt ist ein Treffen mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) hinsichtlich der Rechtsabbiegespur an der Rehnhofstraße. Am Dienstag

wird dieses stattfinden. „Es geht dabei auch um bauliche Dinge“, erklärte Weißenmayer. Unter anderem soll ein unrechtmäßiges Linksabbiegen verhindert, zum anderen soll Lkw ein leichteres Abbiegen ermöglicht werden.



Veranstaltungen im Kulturzentrum dasHaus

LUDWIGSHAFEN. Am 19. März um 10 Uhr lädt die Theaterpädagogin Dr. Susanne Mautz im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus ein zu einer wilden Reise um die ganze Welt – und noch viel weiter. In ihrer Rolle als weltberühmte Piratin Käpt'n Karo erzählt Mautz, wie ein Sturm sie auf ihrer Reise nach Pula Sumba ereilt und fernab von ihrem Kurs ins Erdbeerland treibt. Nachdem der König des Erdbeerlandes bei einem gemeinsamen Ausritt in eine Giftblume fällt, muss Karo drei äußerst seltene Dinge besorgen, um ihn zu retten. Dabei trifft sie auf eine genervte Hexe, einen panischen Pfannkuchen und auf Aliens mit mehr Durchblick als jemals nötig...

gut 40 Jahren in der deutschen Blues-Szene aktiv ist. Bekannt ist er u.a. durch sein Mitwirken bei der „Matchbox Bluesband“, den „Down Home Percolorators“, der Formation „Blues Abroad“ oder den „Bluespapas“. Zu Bernd Simons Vorbildern an der Gitarre gehören B.B. King, T-Bone Walker und Gatemouth Brown.

Harfenklänge mit Marvin Game

Am 22. März um 19 Uhr heißt es wieder Harfenklänge im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus. Dieses Mal präsentieren die Music Gourmets den Berliner Marvin Game, der weit mehr ist als nur ein Rapper. Seit gut einem Jahrzehnt in der deutschen Hip-Hop-Szene aktiv, geht Game von Tag eins an seinen eigenen Weg – unaufhörlich Richtung Erfolg. Ob Beats, Videos oder Merch – zusammen mit seiner ImmerReady-Crew macht Game alles selbst und behält stets die Zügel in der Hand.

2016 erschien seine EP „Hennessy & Autotune“, davor machte er sich mit zahlreichen Mixtapes und Release Partys im Berliner Untergrund einen Namen. Seitdem folgten drei Solo-Touren und unzählige Live-Shows. Daneben moderierte er von 2016 bis 2021 das 16BARS-Format Hotbox, bei dem er Rap-Stars wie Sido, Marteria oder Olexesh, aber auch aktuelle Newcomer interviewte. Als der „A&R“ im Hintergrund der Szene hat er dabei bereits oft zutreffend prophezeit, welche neuen Talente das Zeug zum Durchbruch haben. Tickets und weitere Informationen gibt es auf www.dashaus-lu.de.

Blues Session mit Bernd Simon

An jedem dritten Donnerstag zelebriert die Elville Blues Band um Tom Schaffert mit wechselnden Gästen den Blues im Kulturzentrum dasHaus. Am 20. März um 20 Uhr ist der Gitarrist und Sänger Bernd Simon zu Gast, der bereits seit

KALENDER

Freitag, 14. März 2025

Eva, Evelyn und Mathilde Bauernspruch:

Siehst du im März gelbe Blumen im Freien, magst du getrost deinen Samen streuen.

Geburtstag:

1933

Michael Caine Maurice Joseph Micklewhite, wie er mit richtigem Namen heißt, ist ein renommierter britischer Schauspieler und zweifacher Oscar-Preisträger (u. a. „Die Brücke von Arnheim“ 1977, „Rita will es endlich wissen“ 1983, „Hannah und ihre Schwestern“ 1986, „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ 1999, „Batman“-Trilogie 2005/2008/2012).

1933

Quincy Jones war ein US-amerikanischer Musiker und Musikproduzent, der Platten für Weltstars wie Michael Jackson (u. a. „Thriller“ und „Bad“), Frank Sinatra, Ella Fitzgerald, Aretha Franklin und Nana Mouskouri arrangierte und produzierte und etwa den Soundtrack zum Film „Die Farbe Lila“ (1985) schrieb.

1879

Albert Einstein war ein bedeutender deutscher Physiker, der als Verfasser der speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie mit seinen Gedanken über Zeit und Raum das physikalische Weltbild bis heute maßgeblich prägt und „für seine Verdienste um die theoretische Physik“ den Nobelpreis für Physik 1921 erhielt.

Sternzeichen:

Fische (20.2. - 20.3.)

REZEPT DES TAGES

Rinder-Möhren-Ragout mit Rotwein-Sahne-Soße



- 500 g Suppenfleisch vom Rind, ohne Knochen
- 4 große Möhre(n)
- 1 große Zwiebel(n)
- 2 Z. Knoblauch
- 1 kl. D. Tomaten, stückige, ca. 400 g
- 3 große Lorbeerblätter
- 1 Glas Rotwein, ca. 200 ml
- 1 Becher Sahne, ca. 200 g
- n. B. Salz und Pfeffer
- Gemüsebrühepulver, z.B. Vegeta
- Zucker
- Saucenbinder, dunkler

Möhren schälen, klein würfeln. Zwiebel und Knoblauch ebenfalls schälen und klein würfeln. Alles in einen ofengeeigneten Bräter oder einen Römertopf geben, würzen und mit den Tomaten vermengen. Lorbeerblätter zugeben. Bei 200 °C Ober-/Unterhitze mit geschlossenem Deckel 2 Std. schmoren. Rotwein und Sahne angießen und aufkochen lassen. Mit Gewürzen abschmecken und evtl. mit Saucenbinder andicken.

Suppenfleisch von Fett und Sehnen befreien, klein wür-

feln. Gab es bei uns mit Nudeln. Wärmt von innen. Natürlich vor dem Servieren die Lorbeerblätter entfernen.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, vertretungsberechtig@i.s.d.g., Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Röhren	krumm, nicht gerade	kostbar, selten	beharrlich, eisern	6	türk. Großgrundherr	Nähfaden	Ackergerät	unartig, schlecht	Frauenkurzname	gewitzt (ugs.)	zu vorgerückter Stunde	Reitfigur	germanische Gottheit	japan. Gesellschaftlerin	Vorname Strawinskys
Holzzeichnung	mexikan. Volkslied (La ...)		Gutsverwalter im MA.	in Saus und ...	Anhang, Begleitung	Fremdwortteil: doppelt	tödlich (lat.)	fahler Teint		Initialen des Dichters France	flüssiges Gewürz			weibliche Zauberwesen	
vorher, erst	eng verbunden	Schauspielerin					pfiffig, smart			eh. ital. Ministerpräsident (D...)		Ort im Hunsrück			
Briefanrede					Anzeige										Bürge
vorausgesetzt, falls	Fluss zur Nordsee	Honigwein													
Sportrunderboot				Jazzstil											
Hochgebirgsweide	Tierforscher				Stad im nördl. Ruhrgebiet	wegen	Pistolentasche	Ver-einigten Staaten (Abk.)	dunkles englisches Bier	Werber in einer Zeitung	Kfz-K. Güters-loh	Körperausstrahlung	Kleinwagen von Ford		2
biblische Bez. für das Paradies					schlammig, sumpfig			oberer Teil des Fußball-tors		akademisch gebildet					
tropische Ölpflanze	Wortteil: innerhalb	wörtliche Belegstelle	Fußhebel		griech. Gebirge in Thessalien	Bewohner eines Erdteils				dt. Rentenversicherung (Abk.)					
										französisches Adelsprädikat					
englisch: Einheit		männliches Haustier													
schnell															
ein Werk Heines (Troll)															

4	5	1	9	8	3		
			3	1	2	8	
3	8	2			5	9	
8	6	3					
	7		5	6	3		2
		5		4		6	3
2	1			5			3
7		1				5	8
		6	9	4			7

1	7	3	2	9	6	8	5	4
6	2	4	5	8	7	3	1	9
9	8	5	3	1	4	6	2	7
7	4	6	9	3	1	5	8	2
3	9	2	8	6	5	4	7	1
5	1	8	7	4	2	9	6	3
2	3	9	1	5	8	7	4	6
4	5	7	6	2	3	1	9	8
8	6	1	4	7	9	2	3	5

3				4	6	1
		8			2	7
4		2	8	1		
		5		1		
	4		9			
			4		3	9
8	7					
				8		7
5		2	6	4		3

Auflösung des vorherigen Rätsels

D	E	A	E	B	I	S	S	B
O	H	R	L	A	E	P	P	C
J	U	I	S	T	L	S	O	U
A	A	A	P	I	O	L	G	R
L	A	T	O	N	A	M	A	S
K	A	U	Z	G	S	B	E	I
L	D	U	O					
S	O	J	U	S				
O	U	I	K	V				
M	L	A	G	E	O	I	A	S
M	I	E	T	E	N	K	O	N
A	V	M	I	N	U	S	A	L
A	N	G	E	B	E	R	L	S
A	D	E	L	I	K	A	T	A
H	E	N	T	E	R	U	L	E
T	E	I	L	S	K	A	N	C
T	O	N	K	A	S	S	A	W
D	P	O	M	M	E	S		

TIGERHAI

KURZ UND BÜNDIG

Verleihung der Sportabzeichen 2024

SCHIFFERSTADT. Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Sportabzeichen-Treff Schifferstadt erhalten am Samstag, 15. März um 16:00 Uhr die Sportabzeichen überreicht. Einlass ab 15:30 Uhr. Zur Verleihungsveranstaltung in der Aula der Realschule Plus Schifferstadt sind die Sportlerinnen und Sportler mit Familien, sowie Interessierte herzlich eingeladen.

Im vergangenen Jahr wurden 343 Abnahmen abgeschlossen, die nun als Urkunden verliehen werden. Ausgezeichnet werden auch

5 Generationen (Mindestens 3 Familienmitglieder aus 3 Generationen) und 22 Familien mit Urkunden. Erfolgreiche Sportvereine waren neben der heimischen Vereine vom LC Schifferstadt, TV 1885 Schifferstadt und DJK SV Phönix Schifferstadt auch die DLRG Neuhofen und die TSG 1881 Friesenheim.

Die neue Sportabzeichensaison startet wieder am Mittwoch, 7.5.2025, im Städtischen Stadion.

Weitere Informationen unter www.lc-schifferstadt.de/der-sportabzeichentreff/

RHEIN-PFALZ-KREIS. Im Katastrophenfall muss alles sitzen – auch und gerade die Technik. Der Rhein-Pfalz-Kreis hat nun drei IT-Gerätewarte ernannt, die künftig den Katastrophenschutz mit ihrem Fachwissen unterstützen. Mit Hilfe von Sven Fischer, Markus Noe und Bastian Volk soll nun die IT-Umgebung des Katastrophenschutzes von Grund auf geprüft und neu aufgebaut werden, wie Rainer Schädlich, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Kreises (BKI), erklärt: „Damit schaffen wir eine sichere und stabile IT-Infrastruktur.“

Der Rhein-Pfalz-Kreis will hierfür die gesamte IT auf den Prüfstand stellen und optimieren. Ziel ist dabei, nach den Erfahrungen des Hackerangriffs von November 2022 ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren – und zugleich ein möglichst unkompliziertes Arbeiten im Ernstfall zu ermöglichen.

Dabei muss etwa berücksichtigt werden, welche Programme schnell und gefahrlos genutzt werden können, und wie eine behördenübergreifende Kommunikation durch verschiedene Sicherheits-

Sichere IT-Umgebung für den Katastrophenschutz

IT-Gerätewarte bauen neue Infrastruktur auf



man schnell und zuverlässig arbeiten kann“, erklärt Robin Klamm, Leiter des Referats Brand- und Katastrophenschutz in der Kreisverwaltung: „Zugleich müssen die strengen Sicherheitsanfor-

derungen etwa von Behörden berücksichtigt werden.“ Denn eine funktionierende Kommunikation ist im Ernstfall unerlässlich, wie BKI Schädlich untermauert: „Im Katastrophenfall, aber auch bei der

zivilen Verteidigung müssen mehrere Stellen und Behörden zusammenarbeiten – wie etwa die Feuerwehren, die Technische Einsatzleitung oder die verschiedenen Verwaltungsstäbe der Gemeinden und des Kreises. Aber auch die Kommunikation mit der Bevölkerung kann lebenswichtig sein. Da muss die Technik stimmen.“

Alle drei IT-Gerätewarte bringen gleich in doppelter Hinsicht das nötige Fachwissen mit, um diese Herausforderung zu bewältigen: Sie sind ehrenamtlich bei der Feuerwehr und zugleich beruflich im Netzwerk- und Cybersecurity-Bereich tätig. Damit wissen sie aus erster Hand, welche Anforderungen Feuerwehren und Rettungskräfte an die IT haben, zugleich können sie aber auch die Sicherheitsaspekte der verschiedenen Programme und IT-Lösungen abschätzen. Im ersten Schritt werden nun die drei IT-Gerätewarte die verschiedenen Einheiten im Kreis besuchen, um ihre Bedürfnisse abzufragen und zu dokumentieren. Mit dieser Grundlage soll dann die neue IT-Infrastruktur Schritt für Schritt Gestalt annehmen.

Willkommen in Speyer

Crossmediale Werbekampagne und kostenloses ePaper „Willkommen in Speyer“ im Peregrinus Verlag



SPEYER. Zum 1. März ist im Peregrinus Verlag das kostenlose ePaper „Willkommen in Speyer“ im Auftrag der Stadtverwaltung Speyer, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Veranstaltungen, erschienen. Es bietet faszinierende Einblicke in die Geschichte, Kultur und das Leben in der Domstadt. Die Veröffentlichung des ePapers wird durch eine crossmediale Werbekampagne begleitet und beinhaltet ein Advertorial im Magazin „der pilger“, die Landingpage für das ePaper und eine 100 Tage aktive Werbekampagne in den Sozialen Medien.

Im redaktionellen Teil des ePapers begleiten zwei erfahrene Speyerer Stadtführer die Leserinnen und Leser auf einem spannenden Spaziergang durch ihre Lieblingsstadt und entführen sie zu faszinierenden und bedeutenden Orten. Neben bekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Kaiserdom, dem Judenhof und dem Altpörtel sowie beliebten Ausflugszielen wie den Museen, dem Sealife und den malerischen Grünanlagen stellt das ePaper auch wertvolle Empfehlungen für Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten in Speyer vor.

Im ePaper wird auch auf das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm der Stadt hingewiesen: Von „Wein am Dom“ über das traditionelle Brezelfest und der Frühjahrs- sowie Herbstmesse bis hin zum Weihnachts- und Neujahrsmarkt – Speyer bietet das ganze Jahr über attraktive Events für Besucherinnen und Besucher sowie für Speyererinnen und Speyerer.

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler zeigt sich von dem Ergebnis begeistert: „Die hochwertige digitale Broschüre unterstreicht in vielfacher Hinsicht die Attraktivität unserer Stadt und zeigt die Vielseitigkeit für unsere Gäste auf. Dank zahlreicher Links können interessierte Leserinnen und Leser direkt auf aktuelle und weiterführende Informationen zugreifen, etwa zu Sehenswürdigkeiten, Ausflugszielen oder Veranstaltungen. Mit der crossmedialen Werbekampagne sprechen wir zudem neue Zielgruppen an und unterstützen die Tourismuswirtschaft.“

Das ePaper „Willkommen in Speyer“ kann kostenlos unter <https://speyer-erleben.der-pilger.de/> heruntergeladen werden.

Text und Foto: Stadt Speyer

WIR GRATULIEREN

Herrn Enver Yavuz,
zum 83. Geburtstag.
Herrn Franklin Rosenstein,
zum 80. Geburtstag.

www.schifferstadter-tagblatt.de

„Liebe miteinander leben“

Feier der Ehejubiläen mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann im Speyerer Dom am 30. und 31. August 2025 – Anmeldungen ab sofort möglich

SPEYER. Unter dem Motto „Liebe miteinander leben“ lädt das Bistum Speyer auch in diesem Jahr wieder Eheleute aus der gesamten Diözese, die silberne, goldene, diamantene Hochzeit oder einen anderen Jahrestag ihrer Eheschließung feiern, zur Feier der Ehejubiläen im Speyerer Dom ein. Es werden zwei Termine zur Feier angeboten: Samstag, 30. August, und Sonntag, 31. August.

Der Tag beginnt jeweils um 10 Uhr mit einem Pontifikalamt im Dom zu Speyer. Zelebriert der beiden Eucharistiefiern ist Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann. Im Anschluss an die Festgottesdienste besteht die Möglichkeit zur Einzelsegnung der Paare durch den Bischof und andere Seelsorger. Anmeldungen zu den Feiern sind ab sofort möglich.

„Von Herzen laden wir Sie, liebe Ehejubilare, zu einem großen Festgottesdienst und mehr ein. Wir sind jedes Jahr neu mit Freude bei den Vorbereitungen für Ihr Fest unterwegs, und ich darf Ihnen verraten, dass die mit-



Ehejubiläum Tanz: Nach dem Gottesdienst sind die Paare zum traditionellen Tanz vor dem Dom eingeladen Foto: © Klaus Landry

arbeitenden Kollegen gerne dabei sind. Die Vorfreude der Paare und die Vorfreu-

de aller in der Vorbereitung Engagierten – das sind viele segensreiche Momente. Wir

freuen uns, mit Ihnen, liebe Ehejubilare, zu danken, zu singen und zu beten in

unserem großen Dom, der jedes Jahr aufs Neue zum Ort einer außerordentlichen Gottesbegegnung wird. Und danach setzt sich diese Freude beim Tanz vor dem Dom fort“, so Rita Höfer, die die Veranstaltung der Ehe- und Familienseelsorge in der Abteilung Seelsorge in Pfarrei und Lebenswelten im Bischöflichen Ordinariat Speyer mit organisiert.

Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze im Dom wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Anfang Juli erhalten dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bestätigung des Termins und Einlasskarten für den Dom.

Weitere Informationen und Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung Seelsorge Generation und Lebenswelten, Ehe- und Familienseelsorge, Telefon 0 62 32/102-314, E-Mail: ehe-familie@bistum-speyer.de

Link zum Anmeldeformular: <https://www.bistum-speyer.de/seelsorge/familien-paare-singles/feierder-ehejubilaeen/>

Gerüst für Modernisierung: Sparkasse Vorderpfalz leitet Umbau der obersten Geschosse ihrer Hauptstelle in Ludwigshafen ein

LUDWIGSHAFEN. Die Sparkasse Vorderpfalz startet ein umfassendes Revitalisierungsprojekt in den Obergeschossen ihrer Hauptstelle in der Ludwigstraße 52 in Ludwigshafen.

Ab dem 10. März 2025 wird dafür ein Baugerüst auf den beiden Außenterrassen auf der Höhe des 12. OGs errichtet, welches ca. sechs Monate benötigt wird. In dieser Zeit wird der weithin sichtbar leuchtende Schriftzug der Sparkasse

Vorderpfalz auf der Nord- und Südseite nur teilweise erkennbar sein. Das Gerüst wird auf der Nordseite die Buchstaben „SPAR“ und auf der Südseite die Buchstaben „KASSE“ verdecken – ein ungewohnter Anblick, der jedoch nur temporär sein wird.

Moderne Räumlichkeiten mit Blick in die Region Im Rahmen der Revitalisierung entstehen im 11. Geschoss des „Sparkassenturms“ neue, flexibel nutz-

bare Besprechungsräume und Veranstaltungsräume. Im 12. Geschoss wird ein Mitarbeiter-Bistro mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten und einer kleinen Außenterrasse für die Mittagspause zum Verweilen einladen. Ein Highlight ist der weitreichende Blick in die Region, der in verschiedene Himmelsrichtungen möglich sein wird.

„Unseren Schriftzug für einige Monate je nur zur Hälfte zu sehen wird ein

ungewohnter Anblick, aber auch ein Zeichen sein, dass hier etwas Neues entsteht. Mit der Revitalisierung dieser Flächen schaffen wir moderne, inspirierende Arbeits- und Begegnungsräume, die sowohl unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch unseren Gästen bei Veranstaltungen einen echten Mehrwert bieten werden. Besonders mit dem neuen Mitarbeiter-Bistro schaffen wir eine tolle Atmosphäre. Wir freuen uns

darauf, die neuen Räumlichkeiten nach Abschluss der Bauarbeiten nutzen zu können.“, erklärt Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz.

Die Sparkasse Vorderpfalz rechnet mit einer Gesamtumbauzeit von etwas mehr als einem Jahr. Der Sparkassen-Schriftzug wird bereits nach ca. sechs Monaten, nachdem das Gerüst zurück gebaut wurde, wieder in Gänze erstrahlen.

FSV vor nächster Herausforderung

FUSSBALL LANDESLIGA OST Konstanz als Schlüssel zum Erfolg

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Nach dem über weite Strecken überzeugenden 6:1-Auftaktsieg gegen Ingelheim wartet auf den FSV am heutigen Freitagabend, 19 Uhr, die nächste Herausforderung. Auf der heimischen Portheide emp-



fängt die Mannschaft von Trainergespann Christoph Mehrl und Jan Drese den TuS Knittelsheim, der als Tabellenelfter mitten im Abstiegs-kampf steckt und dringend Punkte benötigt. Trotz der klaren Tabellensituation wird es für den FSV kein Selbstläufer, denn Knittelsheim hat bereits beim 3:2-Auftakterfolg gegen den Ludwigshafener SC gezeigt, dass es im Kampf um den Klassenerhalt gut gewappnet scheint. Präsent ist noch das Hinspiel, als die Blau-Weißen lange Zeit ihre

Chancen nicht nutzen und erst durch einen Last-Minute-Treffer von Rui Ferreira in der Nachspielzeit einen knappen 2:1-Sieg feiern konnten. Der Held des Hinspiels fällt jedoch als einziger Akteur heute Abend aus.

Trainer Mehrl machte trotz des deutlichen Sieges gegen Ingelheim klare Verbesserungspunkte aus. Besonders die fehlende Konstanz über 90 Minuten bereitet ihm Sorgen. Immer wieder zeigt das Team über weite Strecken starke Leistungen, doch nach Führungen verfällt es oftmals in Passivität und bringt den Gegner damit unnötig zurück ins Spiel. „Entweder spielen wir eine starke erste Halbzeit oder eine gute zweite – aber selten über 90 Minuten. Das benötigen wir mehr Kontrolle“, so der Coach. Genau das gilt es gegen Knittelsheim abzustellen. Die Gäste werden vermutlich versuchen, defensiv kompakter zu stehen als noch im Hinspiel und über

Standards sowie Umschaltmomente ihre Chancen zu suchen. Schon im Hinspiel zeigte sich, dass sie nicht viele Gelegenheiten brauchen, um gefährlich zu werden. Zudem hebt Winterneuzugang und Doppeltorschütze im ersten Rückrundenspiel, Louis Spielmann, den TuS-Angriff auf ein anderes Niveau, sodass die Blau-Weißen speziell im Zentrum griffig und stets aktiv sein müssen. Der FSV darf sich daher nicht auf eine druckvolle Anfangsphase beschränken, sondern muss sein Spiel über die gesamte Distanz konsequent durchziehen.

Positiv ist, dass das Trainerteam weiterhin aus dem Vollen schöpfen kann. Der gesamte Kader steht zur Verfügung, was den internen Konkurrenzkampf weiter anheizt. Woche für Woche müssen fünf bis sieben Spieler aus dem Aufgebot gestrichen werden, was die ohnehin hohe Intensität im Training

zusätzlich steigert. „Wir haben eine enorme Qualität im Kader, das macht uns variabel, aber es bedeutet auch harte Entscheidungen“, sagt Mehrl. Doch gerade dieser breite Kader könnte im Laufe der Saison ein entscheidender Vorteil werden. Möchte der FSV nochmal an die vorderen Platzierungen anknüpfen, ist ein Heimerfolg gegen Knittelsheim jedoch Pflicht.

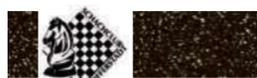
Die Ausgangslage vor dem Spiel ist jedenfalls klar: Der FSV geht als Favorit in die Partie und will den gelungenen Saisonstart bestätigen. Doch um die drei Punkte auf der Portheide zu behalten, ist diesmal nicht nur eine starke Halbzeit, sondern eine konzentrierte Leistung über die gesamte Spielzeit gefragt. Knittelsheim wird mit hohem Kampfgeist antreten, während die Blau-Weißen beweisen müssen, dass sie reif genug sind, um ihre Dominanz über 90 Minuten auf den Platz zu bringen.

Endspurt um die Meisterschaft

SCHACH Vorentscheidungen im Titelrennen für drei Teams des Clubs

SCHIFFERSTADT. Am vergangenen Spieltag versuchten drei Mannschaften des Clubs Ihre Ausgangslage im Meisterschaftsrennen zu verbessern.

Die erste Garnitur empfing als Tabellenzweiter in der Pfalzliga die SG Speyer-Schwegenheim. Angesichts der Aufstellung war ein Duell auf Augenhöhe zu



erwarten - der DWZ Schnitt beider Teams war nahezu gleich. Nach etwa drei Stunden Spielzeit einigte sich Josua Scherer an Brett zwei mit seinem Gegner auf Remis. Nach einem weiteren Remis an Brett drei durch Christoph Holz und einer Verlustpartie an Brett fünf setzte sich an Brett sechs David Keupers Angriff auf den in der Brettmitte gebliebenen König seines Gegners durch.

Anschließend einigte sich Philip Baier an Brett sieben mit seinem Spielpartner auf das dritte Unentschieden des Tages zum zwischenzeitlichen 2.5:2.5. Danach musste sich aber Ole Brunck am Spitzenbrett geschlagen geben. An Brett acht bei Speyer, etwas ungewöhnlich, wurde der Spieler mit der höchsten Wertungszahl eingesetzt. Ersatzmann Gerhard Mares gab sich aber nicht kampfflos ge-

schlagen, sondern erspielte sich gar Vorteile. Letztendlich entschied aber der vorgerückte Freibauer des Gegners die Partie zu Gunsten der Gäste. Abschließend einigte sich Tobias Faulhaber mit seinem Kontrahenten auf die Punkte- teilung. Unter dem Strich eine bittere 3:5 Niederlage, durch die das Team von Platz zwei auf vier in der Liga abrutschte. Da im Parallelmatch der Tabellenprimus aus Birkenfeld gegen den SC Ramstein-Miesbach nichts anbrennen ließ, sind die Meisterschaftsambitionen der Schifferstadter Brettkünstler dahin.

In der Bezirksklasse befanden sich Teams III & IV nach Runde sieben in Schlagdistanz zur Tabellenspitze. Runde acht lieferte, zumindest vom Tabellenplatz gesehen, machbare Gegner für beide Teams. Denn die Dritte spielte im Heimkampf gegen das Tabellenschlusslicht aus Freinsheim und die Vierte bekam es mit dem Vorletzten aus Worms zu tun.

Die Aufstellung zeigte dann allerdings schon, dass sich die Favoritenrolle im Spiel der dritten Garnitur umgekehrt hat, denn der SK Freinsheim reiste fast in Bestbesetzung an. Gleichzeitig musste das

Schifferstadter Sextett auf einige Stammkräfte verzichten. An den Brettern vier und fünf war dann auch die Dominanz der Gäste zu groß und für das Heimteam sprang kein Punkt heraus. Altmeister Jürgen Köcher sicherte an Brett sechs anschließend ein erstes Unentschieden und Maxim Heß machte es ihm an Brett zwei gleich zum zwischenzeitlichen 1:3. Durch einen Sieg am Spitzenbrett machte es die Dritte nochmal spannend. Im letzten entscheidenden Spiel an Brett drei versuchte Tobias Schothöfer alles um die Mannschaftsniederlage zu verhindern, kam aber gegen seinen nominell stärkeren Gegner nicht über ein Remis hinaus. In Worms startete der Mannschaftskampf der Vierten mit einer ausgeglichenen Aufstellung, trotz des deutlichen Vorsprungs der Gäste in der Tabelle. Es entwickelten sich spannende Partien, allerdings mit besserem Ausgang für die Wormser. Lediglich Thomas Mohr und Daniel Franke punkteten voll, während Reiner Faulhaber zum Enstand von 2.5:3.5 remiserte.

Damit haben beide Bezirksklassenteams das Rennen um die Meisterschaft verspielt, da die Schachfreunde Limburgerhof parallel erfolgreich waren und schon vor der Schlussrunde als Meister feststehen.

Karateverein Schifferstadt erfolgreich

KARATE 18 Medaillen bei den offenen Landesmeisterschaften 2025

SCHIFFERSTADT. Am 9. März 2025 fanden in Landau die offenen Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz statt. Zu diesen offenen Meisterschaften entsandte der Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. insgesamt 13 Sportler/innen in den Altersklassen U16, U18, U21, Leistungsklasse und Masterklasse.

Die Schifferstädter Karatekämpfer waren an diesem Wochenende mit achtzehn Medaillenplatzierungen wieder sehr erfolgreich. Bei den nun zum fünften Mal stattgefundenen offenen Landesmeisterschaften nahmen insgesamt über 200 Teilnehmer aus 42 Vereinen und fünf verschiedenen Bundesländern (Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen) teil, quasi eine kleine Deutsche Meisterschaft.

Folgende Platzierungen wurden erkämpft:

1. Platz Aleks Antonov, Kata Einzel Leistungsklasse männlich

1. Platz Venera Stroh, Kata Einzel U18 weiblich

1. Platz Stella Holczer, Kumite Leistungsklasse weiblich -55kg



Bild (v.l.n.r.): Paula Giebel, Yann Horn, Sara Djapa, Alice Giordano, Loic Horn, Venera Stroh, Mia Igl, Martin Schoppel, Stella Holczer, Marvin Egerland, Aleks Antonov, Louis Böhm, Emilia Weißenmayer, Michael Hoffmann (Trainer).

Foto: privat

1. Platz Stella Holczer, Kumite Masterklasse Ü35 weiblich -60kg

1. Platz Martin Schoppel, Kumite Masterklasse männlich Ü35 -80kg

1. Platz Marvin Egerland, Kumite U21 männlich -67kg

2. Platz Marvin Egerland, Kumite Leistungsklasse männlich -67kg

2. Platz Martin Schoppel, Kumite Leistungsklasse

männlich -75kg

2. Platz Sara Djapa, Kumite Leistungsklasse weiblich -68kg

2. Platz Loic Horn, Kumite U16 männlich -63kg

2. Platz Yann Horn, Kumite U18 männlich -68kg

2. Platz Alice Giordano, Kumite U18 weiblich -48kg

2. Platz Venera Stroh, Kumite U18 weiblich -59kg

2. Platz Emilia Weißen-

mayer, Kumite U18 weiblich +66kg

2. Platz Louis Böhm, Kumite U18 männlich -61kg

3. Platz Paula Giebel, Kumite Leistungsklasse weiblich -68kg

3. Platz Kumite-Team U18 weiblich (V. Stroh, E. Weißenmayer, A. Giordano)

3. Platz Kumite-Team U16 männlich (Loic Horn in KG mit Mutterstadt)

Waldhof verlässt die Abstiegsränge mit 3:2 gegen Sandhausen

FUSSBALL DRITTE LIGA Nach dem Blitzstart muss Waldhof noch zittern / Doch am Ende stehen die Mannheimer erstmals seit Wochen wieder über dem Strich

MANNHEIM (dpa/lsw). Fußball-Drittligist SV Waldhof Mannheim hat mit einem Sieg im Kurpfalz-Derby gegen den SV Sandhausen



einen wichtigen Erfolg im Kampf um den Klassenerhalt gefeiert. Das Team von Trainer Bernhard Trares kam vor 13.886 Zuschauern im Carl-Benz-Stadion zu einem am Ende knappen 3:2 (3:1)-Erfolg.

Damit kletterten die Kurpfälzer, die seit sechs Heimspielen ungeschlagen sind, zum ersten Mal seit dem 22. Spieltag wieder über den Strich. Der SVS, der noch im Herbst auf Platz eins stand, steht nach der Niederlage erstmals in dieser Saison auf einem Abstiegsplatz.

Stürmer-Duo sorgt für frühen Jubel

Vor allem im ersten Durchgang zeigte der Waldhof eine starke Leistung. Das Stürmer-Duo Felix Lohkem-

per (14. Minute) und André Becker (32./38.) schoss das Team mit 3:0 auch in der Höhe verdient in Führung. Marco Schikora (43.) erzielte noch vor der Pause für Sandhausen den Anschluss.

Den zweiten Durchgang gestalteten die Gäste ausgeglichener und kamen durch Taylan Duman zum Anschlusstreffer (61.). Lohkemper hatte mehrfach die Chance, den Vorsprung wieder auszubauen. In der Schlussphase machte Sandhausen Druck, kam aber nicht mehr zum Ausgleich.

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400/21/852/1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 70

»Und wenn du groß bist, wirst du mal Masseur oder so ein chinesischer Nadelarzt!«
»Akupunktur ist gerade sehr gefragt«, stimmte ich zu.

Beim Aufstehen fragte Frau Alsfielder als Erstes: »Na, wie geht es Mutter und Kind? Ich freue mich schon, den Kleinen wieder eine Weile im Arm halten zu dürfen!«
Schonend musste ich ihr die Wahrheit beibringen.

»Das ist ja entsetzlich! Was

gedenken Sie zu unternehmen, Lorina?«, fragte sie sichtlich bestürzt.

»Natürlich werde ich immer wieder versuchen, meine Schwester zu erreichen. Ich hoffe sehr, dass sie ihr Kind so bald wie möglich zu sich holt. Bis dahin würde ich den Kleinen allerdings gern hier bei mir lassen, wenn Sie nichts dagegen haben. Als Nächstes werde ich die Hebamme anrufen und um Hilfe bitten ...«

Sie nickte zwar verständnisvoll, aber offensichtlich konnte sie sich die praktische Seite nicht richtig vorstellen.

»Haben Sie dann überhaupt noch Zeit für mich? So ein Säugling muss doch rund um die Uhr betreut werden«, fragte sie ein wenig ängstlich. Ich versprach ihr in die Hand, dass sie nicht unter der neuen Situation leiden müsse, sondern im Gegenteil vielleicht sogar ein Plus an

Lebensfreude hinzukomme. Und Neugeborene würden sowieso die meiste Zeit schlafen.

»Das kann doch wohl nicht wahr sein! Das gefällt mir ganz und gar nicht«, rief die Hebamme entrüstet. »So etwas habe ich in meiner langjährigen Praxis noch nie erlebt! Ich werde heute Nachmittag bei Ihnen vorbeikommen und Ihnen bei den ungewohnten neuen Pflichten zur Seite stehen.«

Dann diktierte sie mir noch, was ich alles aus der Drogerie besorgen sollte, da sich Carola offenbar überhaupt nicht auf die kommenden Aufgaben vorbereitet hatte.

»Am besten wäre es, Frau Miesebach würde ihren Sohn zur Adoption freigeben! Wir können noch froh sein, dass sie ihn nicht in der Babykammer der Mannheimer Hedwigsklinik entsorgt hat,

schimpfte sie. Sie brachte offensichtlich wenig Sympathie für meine verantwortungslose und völlig überforderte Schwester auf. Als sie wenige Stunden später leibhaftig erschien, hielt sie mir einen Vortrag über Bonding, einen Begriff, von dem ich bisher noch nie gehört hatte. Es ging dabei um die überaus wichtige Bindung eines Babys an seine Bezugsperson. Die Bonding-Phase sei für das ganze spätere Leben prägend. Wollte sie mich auf die Verantwortung für Quinns künftige Entwicklung vorbereiten?

Als die Fortbildung in puncto Säuglingspflege beendet war und die Hebamme zum nächsten Termin düste, meldete sich Quinn mit erneutem Protest und musste verpflegt werden. Natürlich konnte ich meinen Neffen nicht allein in der Königssaal schlafen lassen, wo ihn keiner hörte. Der Korb wanderte mit mir von einem

Raum zum anderen. Mit Schrecken kam mir in den Sinn, dass ich ihn heute und vielleicht noch so manche Nacht bei mir im Schlafzimmer einquartieren musste. Wie oft würde er mich dann mit Gequake aus dem Bett scheuchen? Ein wenig graute mir vor diesen Aussichten, auch wenn mir die Hebamme empfohlen hatte, ein fertiges Fläschchen in einem Warmhalter griffbereit auf den Nachttisch zu stellen.

Bis jetzt hatte ich kaum Zeit gehabt, Frau Alsfielders Nachmittagskaffee zu servieren, auch Ruben war noch nicht wieder hier. Vage fiel mir ein, dass er heute möglicherweise die erste Fahrstunde absolvierte.

Als ich endlich mal kurz verschlafen konnte, goss ich mir einen Espresso ein, zog die Schuhe aus und ließ mich auf die Sitzbank fallen. Neben mir stand der Baby-

korb samt Inhalt, vor mir saß Europa und legte auffordernd die Pfote auf mein Knie, um an den überfälligen Spaziergang zu erinnern. Das sollte aber heute Ruben übernehmen, wenn er denn endlich käme! Ärgerlich griff ich nach seiner Brieftasche und öffnete sie ohne besondere Skrupel. Eigentlich wollte ich gar nicht wissen, wie viel Bargeld er besaß und was auf seinem Personalausweis stand, ich nahm nur die drei Fotos heraus, die ich bisher noch nie gesehen hatte. Auf einem zerknitterten, leicht verblassten Bild war eine schöne Frau mit Kleinkind zu erkennen, sicherlich seine Mutter. Ich betrachtete sie neugierig – mit einem Gemisch aus Eifersucht, Zorn und Mitleid. Auf dem nächsten Foto entdeckte ich bloß einen Hund, wahrscheinlich war es der berühmte Lebensretter Balu. Das einzige aktuelle Bild

war zweifellos interessanter, denn hier posierten wohl die Kommilitonen, die Ruben als »Freunde« bezeichnet hatte. Zwei Frauen und zwei Männer, alle wirkten etwas jünger als mein sensibler Problemstudent. Und alle vier trugen Jeans, die Jungs je einen grauen und einen dunkelblauen Pullover, weder modisch noch teuer. Das blonde Mädchen war auch nicht viel schicker gekleidet, immerhin hatte sie einen rosa-gepunkteten Schal malerisch umgelegt und einen Lippenstift im gleichen Farbton aufgetragen. Die langen strähnigen Haare hatte sie nach hinten geworfen, das Auffälligste waren baumelnde Ohrhänge aus Silber und Koralle. Ihr Grinsen war ebenso breit wie künstlich, weswegen sie mir auf Anhieb unsympathisch war.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.00 Kontraste 5.30 MoMa. Magazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Moderation: Kai Pflaume 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **Tagesschau**
16.10 **HD** **Familie Dr. Kleist** Arztserie. Der Schläfer

17.00 **HD** **Tagesschau**
17.15 **HD** **Brisant** Magazin
18.00 **HD** **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **HD** **Quizduell-Olymp Show**
19.45 **HD** **Sportschau vor acht**
19.50 **HD** **Wetter / Wirtschaft**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Die Drei von der Müllabfuhr: Schutzgeld** TV-Komödie (D 2025) Mit Uwe Ochsenknecht, Aram Arami
Regie: Christiane Balthasar. Das Müllabfuhr-Team um Werner, Tarrak und Holte hilft dem Besitzer ihres Lieblingsbiss gegen eine Bande, die Schutzgeld erpresst.

21.45 **HD** **Tagesthemen**
22.20 **HD** **Tatort: Das Opfer** Kriminalfilm (D 2022) Mit Mark Waschke. Regie: Stefan Schaller

23.50 **HD** **Kommissar Wallander: Der Feind im Schatten** Kriminalfilm (GB/USA/D 2015) Mit Kenneth Branagh
Regie: Benjamin Caron

1.20 **HD** **Tagesschau**
1.25 **HD** **Die Drei von der Müllabfuhr: Schutzgeld** TV-Komödie (D 2025) Mit Uwe Ochsenknecht, Aram Arami
2.55 **HD** **Tagesschau**

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Mexikanische Burritos – Rezeptvorschlag von Mario Kotaska. Zu Gast: Michael Nast (Schriftsteller) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **heute Xpress**
16.05 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
16.50 **HD** **Fußball: BL der Frauen** 17. Spieltag: FC Bayern München – VfL Wolfsburg. Aus München

19.00 **HD** **heute**
19.20 **HD** **Wetter**
19.25 **HD** **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Verfahren

20.15 **HD** **Der Staatsanwalt** Krimiserie. Tödliche Nähe Nach dem Mord an Lisa Hilmer führen die Ermittlungen Staatsanwalt Reuther sowie die Kommissare Schröder und Witte zu ihrem Freund Theo.

21.15 **HD** **SOKO Leipzig** Krimiserie. Schwarz ist alle Farben Auf dem Gothic-Festival wird Miriam Batista tot aufgefunden. Waren echte Vampire am Werk?

22.00 **HD** **heute journal**
22.30 **HD** **heute-show** Show

23.00 **HD** **ZDF Magazin Royale**
23.30 **HD** **aspekte** Reportagerihe Wer sorgt für unsere Sicherheit? Das Comeback des Bunkers

0.15 **HD** **heute journal update**
0.30 **HD** **Ermittler!** Dokumentationsreihe. Dunkle Gewässer
HD **Wilde Zeiten.** Das letzte Jahr der DDR

2.00 **HD** **Faszination Erde**
2.45 **HD** **Wunderwelt Chemie**

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht (7) Doku-Soap. Hat Pastor seine Haushälterin tätlich angegriffen? 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 **HD** **Ulrich Wetzlar**
16.05 **HD** **Verklag mich doch!**
17.30 **HD** **Unter uns Daily Soap**
18.00 **HD** **Explosiv – Magazin**
18.30 **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **HD** **RTL Aktuell**
19.05 **HD** **Alles was zählt Daily Soap**
19.40 **HD** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Schwere Schuld

20.15 **HD** **Let's Dance (4) Show.** Show 3 Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Der Freitag gehört wieder dem Tanz: Begeisterte Promis stürmen Deutschlands beliebtestes Parkett. Alle sind hochmotiviert – doch wer hat das Zeug zum „Dancing Star 2025“? Wer kann die „Let's Dance“-Jury mit Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge González überzeugen? Und wem gelingt es, die Herzen der Zuschauer zu erobern?

0.00 **HD** **Exklusiv spezial (4) Magazin.** Let's Dance (4/13)
0.30 **HD** **RTL Nachtjournal**
1.05 **HD** **CSI: Miami** Krimiserie. Leidensgeschichte / 3 Frauen. Horatio zweifelt, dass Tobey Hollin, ein farbiger Bootsjunge, Patrice Boland an Bord ihres Schiffes ermordet hat.

2.45 **HD** **CSI: New York** Krimiserie. U.a.: Schwarze Liste

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Feuerteufel 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Lloret mit Folgen / Ge grillter Grillmeister 13.00 Auf Streife – Die Spez. S.O.S. – Traum in Not / Aus der Hose gefahren. Ein Mann fällt nach einer Auseinandersetzung in einen Stachelndraht. 15.00 Auf Streife

16.00 **HD** **Lebensretter hautnah**
17.00 **HD** **Notruf Reihe.** Auf der anderen Seite / Gewitter im Kopf

18.00 **HD** **Leben übernimmt** Doku-Soap. Netz der Lügen / Die Schulschwänzerin

19.00 **HD** **Die Landarztpraxis** Alte Liebe, neues Glück
19.45 **HD** **SAT.1: news time**

20.15 **HD** **The Voice Kids** Show Blind Audition (4/5) Hören, fühlen, buzzern: In den „Blind Auditions“ von „The Voice Kids“ nehmen Aylwa, Stefanie Kloß von Silbermond, Wincent Weiss und Clueso auf den berühmtesten Drehtühlen Deutschlands Platz. Erst wenn die Coaches sich für ein Talent entschieden haben, drücken sie den Buzzer und sehen das Gesicht hinter der Stimme.

22.45 **HD** **Geh aufs Ganze!** Show

0.50 **HD** **The Voice Kids** Show Blind Audition (4/5). Coach: Wincent Weiss, Stefanie Kloß, Clueso, Aylwa. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann

2.35 **HD** **Geh aufs Ganze!** Show Moderation: Jörg Draeger, Daniel Boschmann. In „Geh aufs Ganze!“ zockt Jörg Draeger wieder um Geld- und Sachpreise.

4.10 **HD** **Die dreisten drei** Show

PRO 7

5.35 The Goldbergs 6.20 taff 7.20 Galileo 8.20 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.45 Two and a Half Men. Comedyserie 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory

17.00 **HD** **taff** Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati

18.00 **HD** **ProSieben: newstime**
18.15 **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Frinkensteins Monster / Die vielen Heiligen von Springfield

19.05 **HD** **Galileo** Magazin
Real Survivor Sahara-Odysee

20.15 **HD** **Die Bourne** Verschwörung Actionfilm (USA/D 2004) Mit Matt Damon. Regie: Paul Greengrass. Der Superagent Jason Bourne hat sich mit seiner Freundin Marie auf Goa zurückgezogen. Doch die beiden können die Ruhe nicht lange genießen, denn der russische Killer Kirill ist ihnen auf der Spur.

22.30 **HD** **Jason Bourne** Actionthriller (USA/CHN/E 2016) Mit Matt Damon, Tommy Lee Jones. Regie: Paul Greengrass

0.55 **HD** **Die Bourne** Verschwörung Actionfilm (USA/D 2004) Mit Matt Damon
2.50 **HD** **ProSieben: newstime**
2.55 **HD** **Need for Speed** Actionfilm (USA/IND 2014) Mit Aaron Paul. Regie: Scott Waugh
Ein Rennfahrer landet unerschuldigt im Knast. Nach der Entlassung jagt er den wahren Schuldigen quer durch die USA.

SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Giraffe & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten (6) 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **Kaffee oder Tee** U.a.: Floristik: gesteckter Tulpenstrauch

17.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
17.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Live backen: Bananenkuchen mit Vanillecreme

18.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
18.15 **HD** **Landesschau**
19.30 **HD** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Expedition in die Heimat** Reportagerihe. Vier Jahreszeiten am Laacher See

21.00 **HD** **WaPo Bodensee** Krimiserie Die letzte Fahrt. In der Nacht ist ein Boot auf dem See explodiert, und es wird schnell klar, dass es kein Unglück war.

21.45 **HD** **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **HD** **Nachcafé** Talkshow. Nur ein Moment. Gäste: Marina Zetinger und Andy Urbeck, Anna Bader, Hilde und Wulf Wager u.a.

23.30 **HD** **Kurzstrecke** mit Pierre M. Krause Show Tom Beck hat Schläger dabei / Die erotischsten Momente

0.20 **HD** **Sommer auf drei Rädern** TV-Komödie (D 2022) Mit Jakob Schmidt, Emma Mathilde Floßmann. Regie: Marc Schlegel

1.50 **HD** **Eisenbahn-Romantik** Dokumentationsreihe
2.25 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

6.55 Schottland – Traditionell und rebellisch 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Alles Wissen 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Bleib bei mir. TV-Gesellschaftskomödie (D 2009) 12.45 Watzmann ermittelt 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell – Olymp 15.10 Morden im Norden

16.00 **HD** **hallo hessen**
16.45 **hessenschau**
17.00 **hallo hessen**
17.45 **hessenschau**
18.00 **Maintower**
18.25 **HD** **Brisant**
18.45 **HD** **Die Ratgeber**
19.15 **HD** **alle wetter**
19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Ionische Inseln – Highlights im Mittelmeer** Dokumentation

21.00 **HD** **Was kostet ...** Reportagerihe. Urlaub auf Mallorca?

21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **HD** **NRD Talk Show** Zu Gast: Tony Bauer (Comedian), Ronja Forcher (Schauspielerin), Alfons (Comedian), Sarah Darwin, Johannes Vogel (Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin), Heidrun von Goessel, Christian Friedel, Susanne Daubner

0.10 **HD** **Verurteilt!** Eier für die Querdenker. Moderation: Heike Borufka, Basti Red. Gerichtsreporterin Heike Borufka und Podcaster Basti Red sprechen über echte Kriminalfälle, echte Urteile und die deutsche Justiz.

1.00 **HD** **Auf den Spuren von Julius Mörder (1)** Dokumentationsreihe
1.30 **HD** **37 Sekunden** Dramaserie. Verhandlung / Urteil

WDR

9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Wir werden Camper! 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Am Büdchen – Trinkhallen im Ruhrgebiet. Dokumentation 21.00 Der Gruppark – Das grüne Herz von Essen. Dokumentation 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Sträter 0.45 Kölner Treff

BAYERN BR

11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Wilde Tierkinder 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercosy 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnitgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagess. 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie. Villa – gekauft wie gesehen / Ein Ton zu wenig 21.45 BR24 22.00 Heißmann + Rassa 22.45 ★ Mississipi Burning – Die Wurzel des Hasses. Drama (USA 1988) Mit Gene Hackman 0.45 ★ Mord im Loft. Thriller (B/USA'14)

3SAT

10.30 Die magische Welt der Bäume 11.20 rec. 11.50 Sehen statt Hören 12.20 Sofia, ihr Vater und ihre Pflege-WG 12.50 Respekt kompakt 13.05 Dating im Doppelpack – Zwillinge auf Partnersuche 13.35 Spaniens stolzer Süden 13.55 Maritimes Erbe 18.15 Im Bann des Mondes – Leben mit Gravitation und Gezeiten 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Ottilie von Faber-Castell – Eine mutige Frau (2/2) TV-Historienfilm (D 2019) 21.45 Erlebnisreisen 22.00 ZIB 2 22.25 ★ Im Netz der Gewalt. Actionthriller (USA 2019) 0.15 10vor10. Nachr. 0.45 extra 1.30 Willkommen Österreich. Show

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 7.10 Die PS-Profis Schule 8.00 MasterChef 10.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 11.35 Die Drei vom Pfandhaus 12.30 My Style Rocks 15.00 Die Drei vom Pfandhaus 15.50 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Das Wunder / Tommie wird Vater 16.45 My Style Rocks 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Krause gegen Krause / Susi Gnadenlos. Mit Jeannine Burch 20.15 MasterChef 23.00 My Style Rocks Show 1.30 SEK Ludolf – Das Schrotteinsatz-Kommando. Doku-Soap

KABEL1

5.50 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.15 The Mentalist. Krimiserie. Eine harte Woche / Der letzte Beweis / Hoffen und lügen / Der Mann aus Texas / Blume im Meer 14.50 Castle. Krimiserie. Augenzeuge 15.50 newstime 16.00 Castle Krimiserie. Mord auf dem Mars 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Navy CIS. Krimiserie Die Kämpferin / Felix der Glücklose / Der Neustart / Sonne und Sand. Khatri wird tot im Haus von Lt. Mary Laredo aufgefunden. Er hatte deren Kater betreut, während sie sich auf einem Einsatz befand. 0.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie

VOX

5.05 Medical Detectives 5.50 CSI: NY 7.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 Nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Gildos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Auswanderer-Kids: Jetzt reden wir! 22.15 ★ James Bond 007: Stirb an einem anderen Tag. Agentenfilm (GB/USA/E/ISL 2002) Mit Pierce Brosnan, Halle Berry, Toby Stephens. Regie: Lee Tamahori 1.00 vox nachrichten 1.20 Snapped – Wenn Frauen töten

KIKA

6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokonuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Ben & Hollys kleines Königreich 8.45 Beccas Bande – Mit Mut wird alles gut! 9.10 Zeit für Timothy 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Saïd und Anna 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbärsch – Willkommen im Wolkenland 11.00 logo! 11.15 Wendy 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Home Sweet Home 15.50 Klincus 16.15 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmännchen 19.00 logo! 19.05 Dein Song 2025

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nord
9 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.41 18.30
18.54 06.47

0-Grad Grenze: 700m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Vollmond 14.03. Abn. Mond 22.03. Neumond 29.03. Zun. Mond 05.04.

Aussichten für Schifferstadt:
Sa 9° So 12° Mo 14° Di 11°
1° 2° 1° 1°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	423 (+19) cm
Worms	117 (+13) cm
Mainz	226 (+3) cm
Bingen	141 (-3) cm
Kaub	133 (-3) cm
Frankfurt	163 (+5) cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	6°
Berlin	bedeckt	7°
Bremen	Schneeregen	6°
Dortmund	wolkig	7°
Dresden	Regen	4°
Düsseldorf	wolkig	8°
Erfurt	Schneefall	4°
Frankfurt	bedeckt	7°
Freiburg	bedeckt	8°
Görlitz	bedeckt	7°
Hamburg	Schneeregen	7°
Hannover	wolkig	7°
Helgoland	bedeckt	4°
Karlsruhe	bedeckt	6°
Konstanz	bedeckt	8°
Köln	bewölkt	9°
Leipzig	Schneefall	5°
Magdeburg	bedeckt	6°
Mannheim	bedeckt	8°
München	Schneeregen	5°
Nürnberg	bedeckt	6°
Oberstdorf	bedeckt	5°
Rügen	bewölkt	7°
Saarbrücken	bewölkt	7°
Schwerin	Schneeregen	6°
Stuttgart	bedeckt	6°
Sylt	bewölkt	4°
Zugspitze	Schneefall	-8°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	27°
Athen	heiter	22°
Barcelona	Regen	8°
Catania	heiter	22°
Chicago	wolkig	25°
Djerba	sonnig	35°
Dublin	bewölkt	7°
Iraklion	sonnig	24°
Istanbul	sonnig	21°
Kapstadt	sonnig	31°
Las Palmas	wolkig	19°
Lissabon	heiter	15°
London	bedeckt	7°
Madrid	Regenschauer	10°
Mailand	Regen	10°
Moskau	bewölkt	15°
New York	heiter	11°
Nizza	bewölkt	14°
Peking	bedeckt	11°
Palma de M.	Regenschauer	17°
Paris	bewölkt	8°
Prag	bedeckt	9°
Rom	Regenschauer	18°
Stockholm	heiter	5°
Sydney	heiter	32°
Tokio	wolkig	18°
Tunis	wolkig	28°
Venedig	Regen	12°
Warschau	bedeckt	8°
Wien	Regen	8°
Zürich	bewölkt	8°

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Biowetter

Atemwegsbeschwerden	😊
Asthma	😞
Rheumaschmerzen	😞
Leistung	😊
Phantomschmerzen	😞
Niedriger Blutdruck	😊
Herzbeschwerden	😊
Kreislaufbeschwerden	😊
Erkältungsgefahr	😊
Konzentration	😊

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!



JETZT TESTHÖRER WERDEN! MINI-HÖRGERÄTE

Hörgeräte sind heute viel kleiner als früher und kaum sichtbar. Diskret und smart sind diese „Hör-Minis“ auch in der Bedienung. Per Fernbedienung oder mit Ihrem Smartphone können Sie die Einstellungen Ihrer Hörsysteme bequem und unauffällig ändern. Einen zusätzlichen Komfort bieten viele Geräte durch die direkte Anbindung an Smartphones, TV und vieles mehr. Enorm vorteilhaft sind diese Mini-Hörgeräte, auch Im-Ohr-Hörgeräte genannt, beim Sport oder beim Tragen von Brille oder Kopfbedeckung.

WERDEN SIE TESTHÖRER

Sie sind herzlich eingeladen, das „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich in Ihrem Umfeld Probe zu tragen.

Bitte vereinbaren Sie bis 29.03.2025 einen Termin.

BRILLEN BOTT
Ihr Spezialist für gutes Hören
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH - www.brillen-bott.de

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28
(0 62 35) 44 62 990



SEHEN SIE WAS?

Zweiradhaus MAYER

Bahnhofstraße 70a_67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de



Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm

Haare + Make up

Unterstützung gesucht!!!
Voll- oder Teilzeitkraft

www.friseur-sturm.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Werben mit System.
Sprechen Sie uns an!

16.04.-23.04.25	8 Tg	Beliebte Osterreise in den Bayr. Wald / Engelsdorf	HP € 770,-
17.04.-22.04.25	6 Tg	Ostern im Hotel Hirschen in Imst mit tollem Programm	HP € 635,-
18.04.-21.04.25	4 Tg	First-Class-MARITIM-Hotel Magdeburg über Ostern	HP € 520,-
23.04.-27.04.25	5 Tg	Emden / Ostfriesland mit Meyer-Werft Papenburg	HP € 660,-
25.04.-02.05.25	8 Tg	Einmalige Insel Rügen mit Kreidefelsen / Hotel Binz	HP € 960,-
30.04.-04.05.25	5 Tg	Frühlingsfahrt ins Kleinwalsertal mit Oberstdorf	HP € 595,-

Abholung auch in Speyer oder Ludwigshafen am Busbahnhof.

Fordern Sie bitte unseren Sommer-Katalog 2025 an!
EBERLE Reisen · 67126 Hochdorf-Assenheim · Tel.: 06231/79 34 oder 8 98

Einladen - Feiern - Dankesagen

Feines und Schönes aus Papier
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de

FSV 13/23

Freitag, 19.00 Uhr, Landesliga Ost
FSV 13/23 – TuS Knittelsheim

Schifferstadter Tagblatt – So fein ist klein!

Lokal. Regional. Digital.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.
Seit 1905.
Amtsblatt der Stadt Schifferstadt.

Sie haben die Wahl:
Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus

Ihre Abo-Möglichkeiten:

- AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 32,50 Euro/Monat
- E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 30,50 Euro/Monat
- Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch.
(Vorbehaltlich Preisänderung)

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Online abonnieren:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo



Meine Heimat. Meine Stadt. Meine Zeitung.

BLICK ZURÜCK

1883: Philosoph Karl-Marx stirbt

Am 14. März 1883 stirbt Karl Marx im Alter von 64 Jahren in London. Der Trierer zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 19. Jahrhunderts. 1848 veröffentlichte er mit Friedrich Engels das Kommunistische Manifest und begründete damit das politische Konzept des Kommunismus. Diese Staatsform verfolgt das Ziel einer klassenlosen Gesellschaft, in der alle Güter geteilt werden - ähnliches wird auch im Sozialismus angestrebt. Das Manifest wird durch Zitate wie „Ein Gespenst geht in Europa, das Gespenst des Kommunismus“ oder „Proletarier aller Länder, vereinigt euch“ bekannt und gehört zu den meistverkauften Büchern weltweit.

1951: Berühmtes „Zungenfoto“ von Albert Einstein entsteht

Am 14. März 1951 entsteht das wohl berühmteste Bild von Albert Einstein. Als Paparazzi den Wissenschaftler auf dem Heimweg von seiner 72. Geburtstagsfeier bedrängten, streckte er seine Zunge heraus. Einstein selbst war großer Fan des Bildes und verschickte es später als Grußkarte an seine Freunde.

1966: Kinder werden an Ost-Berliner Grenze erschossen

Am 14. März 1966 werden ein 10- und ein 13-Jähriger an der Mauer in Ost-Berlin erschossen. 40 Schüsse feuerten Grenzsoldaten ab, als die Kinder versuchten, den Sperrgraben zu überwinden. Das Ziel der Kinder waren Verwandte in West-Berlin, denen sie einen Besuch abstatten wollten.

2002: Xbox wird auf europäischem Markt gelauncht

Am 14. März 2002 veröffentlicht das Softwareunternehmen Microsoft die erste Xbox in Europa. Gemeinsam mit der Spielserie „Halo“ entwickelte sich die Konsole zu einem weltweiten Erfolg. Bis Ende 2005 werden weltweit mehr als 21 Millionen Geräte verkauft.

2003: Schröder kündigt Agenda 2010 an

Am 14. März 2003 kündigt Bundeskanzler Gerhard Schröder in der „Agenda 2010“ den Abbau sozialstaatlicher Leistungen an: Einschnitte beim Arbeitslosengeld und der Krankenversicherung und eine Lockerung des Kündigungsschutzes. Besonders das Hartz IV-Reformpaket ist umstritten. In vielen deutschen Städten wird montags gegen die Agenda protestiert. Politisch führt sie zu einer Abspaltung des linken Flügels der SPD, was später indirekt zur Gründung der Partei Die Linke führt. Am 1. Januar 2023 wird Hartz IV durch das Bürgergeld abgelöst.

Igel in großer Gefahr

Mähroboter werden auf privatem Grün immer beliebter. Für Igel sind die Geräte allerdings eine tödliche Gefahr – besonders, wenn die Maschinen in der Nacht zum Einsatz kommen.

► AUS ALLER WELT

Foto: dpa



Kredite ohne Grenzen?

Abgewählter Bundestag berät über die enormen Schuldenpläne von Union und SPD / Viel Kritik an Friedrich Merz

BERLIN (dpa). Zweieinhalb Wochen nach der Bundestagswahl hat sich der alte Bundestag in einer intensiven Debatte mit den gewaltigen Schuldenplänen von Union und SPD beschäftigt. Eine Verabschiedung, die für Dienstag geplant ist, ist aber nach wie vor offen. Die notwendige Zweidrittelmehrheit für die geplanten Grundgesetzänderungen steht weiterhin nicht. Außerdem könnte das Bundesverfassungsgericht das Vorhaben noch stoppen.

Union und SPD verteidigten die Pläne für eine massive Kreditaufnahme für Verteidigung und Infrastruktur und begründeten das mit einer angespannten Sicherheitslage. CDU-Chef Friedrich Merz bot den Grünen, auf deren Zustimmung CDU, CSU und SPD angewiesen sind, an, Gelder aus dem geplanten 500 Milliarden Euro großen Infrastruktur-Sondervermögen auch in den Klimaschutz zu investieren und die Schuldenbremse nicht nur für Verteidigung zu lockern. Die Grünen wiesen das Angebot zurück

und beschwerten sich heftig über die Verhandlungsführung von Union und SPD.

Merz sagte, das Vorhaben dulde keinen Aufschub. „Wir müssen jetzt etwas tun, um unsere Verteidigungsfähigkeit deutlich zu erhöhen.“ Er verwies auf den Krieg in der Ukraine, die Entwicklungen in den USA, Angriffe auf die deutsche Infrastruktur oder Drohnenüberflüge über Bundeswehrkasernen. Es finde ein

hybrider Krieg statt, der in den vergangenen Wochen eskaliert sei. An die Adresse der Grünen gerichtet sagte er mit Blick auf sein zuvor unterbreitetes Angebot, damit könne Deutschland nicht nur bei der Verteidigung, sondern auch bei der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und beim Klimaschutz einen großen Sprung nach vorn machen: „Was wollen Sie noch mehr?“

Die Zustimmung ihrer Fraktion stehe infrage, bekräftigte Grünen-Fraktionschefin Britta Haßelmann. Sie äußerte Zweifel „am Verhandlungsgeschick mancher Kollegen“. Seit Tagen gebe es Gespräche. „Aber Angebote an unzureichende Gesetzentwürfe macht man weder über die Mailbox noch im Plenum, wenn man will, dass sie Erfolg haben.“

Auch der frühere Finanzminister Christian Lindner trat nochmal ans Rednerpult. Der FDP-Politiker hielt dem wahrscheinlichen künftigen Kanzler vor, seine Überzeugungen für das Amt zu opfern. Merz habe plötzlich eine ganz andere wirtschaftspolitische Hal-

„Angebote an unzureichende Gesetzentwürfe macht man weder über die Mailbox noch im Plenum, wenn man will, dass sie Erfolg haben.“

Zu Beginn der Sitzung scheidete die AfD mit einem Antrag, die Debatte noch abzusetzen. Die AfD klagt neben der Linken und BSW-Vertretern auch vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, um die Verabschiedung des Schuldenpakets noch zu stoppen. Aus ihrer Sicht hat der alte Bundestag, der nun noch einmal zusammengetrommelt wurde, nicht mehr die Legitimität, solche weitreichenden Entscheidungen zu treffen. AfD-Chefin Alice Weidel warf Merz den Bruch von Wahlversprechen vor. „Sie werden in die Geschichte eingehen als der Totengräber der Schuldenbremse, die Sie im Wahlkampf noch so vehement wie verlogen verteidigt haben.“



CDU-Chef Friedrich Merz macht den Grünen im Bundestag ein Angebot – doch diese sind bislang nicht überzeugt. Foto: dpa

Sexualisierte Gewalt gegen Palästinenser

EU-Expertenkommission wirft Israel schwere Menschenrechtsverletzungen vor

GENF (dpa). Eine Expertenkommission wirft Israel in einem UN-Bericht schwere Menschenrechtsverletzungen mit sexuellen Übergriffen als Mittel zur Unterdrückung und Kontrolle der palästinensischen Bevölkerung vor. Israel wies die Vorwürfe zurück. Die Kommission sei voreingenommen und wende bei Israel absichtlich niedrigere Standards an als bei anderen Akteuren, teilte die israelische Botschaft in Genf mit.

Unter anderem sind in dem Bericht Fälle von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigung do-

kumentiert. Ebenso seien Menschen gezwungen worden, sich öffentlich zu entkleiden. Dies sei auch auf Befehl oder mit stillschweigender Duldung der militärischen oder zivilen Führung geschehen, heißt es darin. Im Gazastreifen seien Gesundheitszentren systematisch zerstört und die Einfuhr von Medikamenten und Material zur Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen verhindert worden. Als Folge seien Kinder und Frauen an Komplikationen gestorben. Dies sei ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Ge-

burten zu verhindern, erfülle auch Tatbestände des Völkermordes.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu wies die Vorwürfe mit scharfen Worten zurück. „Anstatt sich auf die Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Kriegsverbrechen zu konzentrieren, die die Hamas mit dem schlimmsten Massaker gegen das jüdische Volk seit dem Holocaust begangen hat, greift die UN erneut den Staat Israel mit haltlosen Anschuldigungen an, darunter unbegründete Vorwürfe sexueller Gewalt.“

Die Kommission sprach mit Opfern und Zeugen und wertete Foto- und Video-Material aus. Es geht um Vorgänge während der Militäreinsätze im Gazastreifen, aber auch im besetzten Westjordanland und Ostjerusalem seit dem 7. Oktober 2023. Der UN-Menschenrechtsrat setzte das Gremium aus unabhängigen Experten 2021 ein, um in Israel und den besetzten Gebieten „maßstäbliche Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht“ und „gegen die internationalen Menschenrechtsnormen“ zu untersuchen.



Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu wies die Vorwürfe mit scharfen Worten zurück. Foto: dpa

Putin vorerst gegen Feuerpause

MOSKAU (dpa). Kremlchef Wladimir Putin hat US-Präsident Donald Trump für die Initiative zur Beendigung des Krieges in der Ukraine gedankt. Auch Russland sei einverstanden mit einer Einstellung der Kampfhandlungen, allerdings müsse es um einen dauerhaften Frieden gehen, sagte Putin bei einer Pressekonferenz am Donnerstag. Zu dem US-Vorschlag einer 30-tägigen Waffenruhe sagte er, die Frage der ukrainischen Truppen im Gebiet Kursk müsse dafür geklärt werden. Auch Russland sei daran interessiert, den Konflikt mit friedlichen Mitteln zu beenden. Es blieben aber viele Fragen, so zur Kontrolle über die Waffenruhe, offen. Zuvor hatte sein außenpolitischer Berater Juri Uschakov den US-Vorschlag einer 30-tägigen Waffenruhe im Ukraine-Krieg abgelehnt. „Das ist nichts anderes als eine Atempause für das ukrainische Militär“, sagte er dem russischen TV-Sender Rossija 1. „Unser Ziel ist eher eine langfristige Friedensregelung, die unsere legitimen Interessen berücksichtigt.“

Bahn braucht bis zu 150 Milliarden

BERLIN (dpa). Bei der Deutschen Bahn klafft ein riesiges Finanzierungsloch für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes. Allein für die Modernisierung des Bestandsnetzes, die Sanierung wichtiger Korridore, die Grundlagen für die Digitalisierung sowie für kleine und mittlere Maßnahmen beläuft sich der Finanzbedarf bis 2034 auf rund 80 Milliarden Euro. Das geht aus Unterlagen für den Bahn-Aufsichtsrat hervor. Es gebe „insbesondere ab 2028 große Lücken“ bei der Finanzierung der Sanierung der Infrastruktur, heißt es. Alles in allem können die diversen Maßnahmen „zu einem Gesamtbetrag aus dem Sondervermögen in Höhe von circa 150 Milliarden Euro führen“, geht aus den Unterlagen hervor.

Lokalstark
Schifferstadter Tagblatt



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

KOMMENTARE



Friedrich Merz' große Schwäche wird sichtbar

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Die vergangenen Tage und auch seine Worte während der Bundestags-Sondersitzung am Donnerstag haben aufgezeigt, was Friedrich Merz zum Kanzler noch fehlt: Das Verbindende, das Fingerspitzengefühl, für die Sache alle an einen Strang ziehen. Die Grünen haben absolut Recht, wenn sie Merz schlechten Stil vorwerfen – auch wenn der CDU-Politiker wiederum in der Sache Recht hat. Es ist aber mehr als schlechter Stil, vielmehr die große Schwäche von Merz, die sich in den vergangenen Tagen offenbart hat: Eine gefährliche Unbedarftigkeit hinsichtlich der Notwendigkeit von politischen Kooperationen und Kompromissen. Wohlgesonnen mag man ihm mangelnde Empathie anlasten – auch Politiker sind nur Menschen. Oder aber fehlendes Verhandlungsgeschick. Und das wiegt schwer für einen künftigen Kanzler. Obwohl ihm bewusst sein musste, dass das Schicksal seiner künftigen Regierungskoalition und auch seiner Kanzlerschaft an dieses Sondervermögen geknüpft ist, hat er die unabdingbar wichtigen Grünen außen vor gelassen. Und sich darauf verlassen, dass die politischen Gegner allein auf der Sachgrundlage entscheiden. Erst auf den letzten Metern den Grünen einen Klima-Deal anzubieten, war eindeutig zu spät. Das hat nichts mit fehlender politischer Erfahrung zu tun, sondern vielmehr mit seiner Charakterstruktur. Ob er diese Schwäche künftig als Regierungschef mithilfe eines guten Beraterstabes ausgleichen kann, ist fraglich. Die große Gefahr für Deutschland: Künftig wird sich der Regierungschef nicht nur mit den Grünen auseinandersetzen müssen, sondern auf Augenhöhe mit Staatschefs jeder Colour verhandeln müssen – ob Demokraten oder Despoten.

Die Grünen haben derweil auf den letzten Metern nochmal herausgeholt, was ging: Öffentlich Merz für seinen schlechten Stil attackiert und – gleichwohl wichtiger – Milliarden für den Klimaschutz erkämpft. Die bösen Worte waren nach dem miesen Umgang der Union mit den Grünen (und der jahrelangen Blockadehaltung in Sachen Finanzen vonseiten der Union) eine verdiente Retourkutsche. Jetzt aber braucht Deutschland statt politischer Spielchen eine Einigung – alles andere wäre fahrlässig. Ein Kompromiss, der für alle funktionieren könnte, die nicht martialisch an der Schuldenbremse festhalten, ist in Sicht. Und am Ende sind Kompromisse doch auch das, was eine Demokratie ausmacht. Eine Einigung am Dienstag wäre ein wichtiges, lang ersehntes, Signal an die Bürger in Deutschland und auch an andere Länder: In Deutschland ist die Zeit des Stillstands, des Zerredens und der Blockaden vorbei.



Die Bahn braucht Milliarden für ihre überfällige Sanierung

Von Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

Wenn Deutschland seine Klimaziele erreichen soll, muss auch der Verkehrssektor liefern. Dafür müssten die Fahrgastzahlen im öffentlichen Nah- und Fernverkehr allerdings verdoppelt werden. Eigentlich sollte dieses Ziel bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Ohne eine Bahn, die ein zuverlässiges Angebot bietet, wird das nicht möglich sein. Davon ist die Bahn jedoch noch meilenweit entfernt. Innerhalb von drei Jahren kann die in den vergangenen Jahrzehnten vernachlässigte Infrastruktur nicht instandgesetzt werden. Das ist weder von der Finanzierung noch von den Kapazitäten bei der Planung und beim Bau umsetzbar. Schließlich ist allein im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV) jedes zweite Stellwerk älter als 50 Jahre, zwölf Prozent stammen noch aus der Kaiserzeit. Notwendig ist ein über ein Jahrzehnt angelegtes Sanierungsprogramm, welches mit der notwendigen Planungssicherheit die wichtigsten Strecken auf den neuesten Stand bringt. Wie viele Milliarden das am Ende kosten wird, kann heute nur grob geschätzt werden. Sicher ist, dass die bisher im Bundeshaushalt eingeplanten Gelder nicht ausreichen werden. Notwendig sind weitere Mittel, sei es über einen Infrastrukturfonds oder über ein Sondervermögen. Wichtig ist, dass die Mittel nicht über Kredite oder Eigenkapitalspritzen zur Verfügung gestellt werden. Denn damit würden der Bahn für die Zukunft hohe Schulden mit entsprechenden Belastungen für das operative Geschäft aufgebürdet. Die Infrastrukturtochter müsste die Trassenpreise erhöhen und das Angebot auf der Schiene verteuern. Die Milliarden müssen stattdessen als echter Zuschuss in die Infrastruktur investiert werden. Denn ein zuverlässiges Bahn-Angebot ist nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes elementar, sondern es gehört schlicht zur Daseinsvorsorge.



Obligatorisches G 7-Familienfoto (von links): Kaja Kallas, Hohe Vertreterin der Europäischen Kommission für die Außen- und Sicherheitspolitik, Takeshi Iwaya, Außenminister von Japan, David Lammy, Außenminister von Großbritannien, Jean-Noël Barrot, Außenminister von Frankreich, Mélanie Joly, Außenministerin von Kanada, Marco Rubio, Außenminister der USA, Annalena Baerbock Außenministerin von Deutschland, sowie Antonio Tajani, Außenminister von Italien. Foto: dpa

Rauft sich der Westen zusammen?

G7-Länder kommen ausgerechnet im von Trump bedrohten Kanada zusammen / Themen: Ukraine und Nahost

Von Jörg Blank
und Benno Schwinghammer

CHARLEVOIX. Trotz der Hinwendung von US-Präsident Donald Trump zu Krimelchef Wladimir Putin ringen Deutschland und Kanada gemeinsam um Einigkeit des Westens mit den USA. Auch im 50. Jahr ihres Bestehens sei die G7-Runde wirtschaftsstarker Demokratien „ein zentraler Gesprächskreis, der sich immer wieder an die geopolitischen Herausforderungen und die geopolitischen Zeiten anpasst“, sagte Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) beim Treffen mit ihren G7-Kolleginnen und -Kollegen im kanadischen Charlevoix in der Provinz Quebec.

Seitdem Putin vor drei Jahren die Ukraine angegriffen habe, sei der G7-Kreis auch ein zentraler Ort zur Friedenssicherung Europas, sagte Baerbock. „Das ist gerade in diesen Tagen wichtiger denn je.“ Schon vor Beginn der Beratungen in Kanada hatte sich die Ministerin für ein geschlossenes

Auftreten der Runde eingesetzt. Neben Deutschland gehören die USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan zu der Runde.

Die deutlichen Worte der scheidenden deutschen Außenministerin dürften auch vor dem Hintergrund zu sehen sein, dass der Besuch in Kanada voraussichtlich Baerbocks letzte große Reise zu einem internationalen Treffen ist. Es geht schließlich auch um so etwas wie ihr politisches Vermächtnis, nach dann 151 Reisen in 77 verschiedene Länder.

Vor dem Hintergrund erwarteter Spannungen mit US-Außenminister Marco Rubio über den Umgang mit Moskau auf dem Weg zu Verhandlungen über eine Waffenruhe in der Ukraine sagte Baerbock am Donnerstagmorgen: „Nach unserem kurzen, abendlichen ersten Auftakttreffen kann ich definitiv sagen: Die Gesprächstemperatur entspricht nicht der Außentemperatur in diesem winterlichen Kanada.“

Nach Informationen aus Teilnehmerkreisen hatte Rubio selbst allerdings an dem Empfang nicht teilgenommen.

Der US-Außenminister war in den vergangenen Tagen in Saudi-Arabien zu Gesprächen mit einer ukrainischen Delegation über mögliche Verhandlungen mit Russland über einen Frieden in der Ukraine. Von dort war er nach Kanada gekommen.

Baerbock würdigt kanadische Reaktion auf USA

Die deutsche Außenministerin würdigte die kanadischen Reaktionen auf Drohungen Trumps gegen das Nachbarland. Der positive und menschliche Patriotismus der Kanadier inspiriere und „macht deutlich, wie dieses Land in diesen Zeiten zusammensteht“. Daraus könne auch Deutschland lernen. In den unsicheren geopolitischen Zeiten der vergangenen drei Jahre habe man gelernt, „dass es besonders in Momenten, in denen das Herz höher schlägt,

wichtig ist, einen kühlen Kopf zu bewahren“.

Baerbock nannte ihre kanadische Kollegin Mélanie Joly eine Freundin. Joly mache „deutlich, auch in den strittigen Themen mit dem Nachbarland USA, was für ein starkes und selbstbewusstes Land Kanada ist“. Demonstrativ ließ sich Baerbock an der Seite der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas fotografieren – die Deutsche in einem weißen Kostüm, die Estin in einem roten Kleid – den Landesfarben Kanadas. Auf der Plattform Bluesky veröffentlichte Baerbock ein Selfie mit Kallas und schrieb an Joly gerichtet: „Wir unterstützen Sie“.

Trump hatte Kanada wiederholt den „51. Bundesstaat“ genannt und mit seinem Handelskrieg inklusive Strafzöllen Ängste vor einer Annexion geschürt. Premier Justin Trudeau warnte zuletzt vor wirtschaftlicher Zerstörung durch US-Zölle, Kanada reagiert mit einem Boykott von US-Produkten. Joly forderte von der G7-Runde einen Einsatz für

einen „gerechten und dauerhaften Frieden“ in der Ukraine. Sie beschwor gemeinsame Errungenschaften wie die Eindämmung der Corona-Pandemie, die „entschlossene Reaktion zur Verteidigung der ukrainischen Souveränität“ oder im Kampf gegen ausländische Einmischung in souveräne Staaten.

Baerbock nannte das Vorgehen Chinas etwa im Indopazifik und die Lage in Nahost als weitere zentrale Themen der Beratungen in Kanada. Nach der ersten Phase der Feuerpause im Gazastreifen dürfe es „auf gar keinen Fall einen Rückfall in katastrophale humanitäre Zeiten geben“. Die Lieferung von Wasser, Strom und humanitären Gütern müsse als Grundvoraussetzung für das Überleben der Menschen dort sichergestellt werden. Israel will mit dem Stopp humanitärer Hilfslieferungen Druck auf die islamistische Terrororganisation Hamas ausüben, die noch Dutzende israelische Geiseln festhält.

Putin bleibt bei seinen Maximalforderungen

Im Ukraine-Krieg stellt der russische Präsident Bedingungen für eine Waffenruhe

MOSKAU (dpa). Krimelchef Wladimir Putin knüpft die Zustimmung zu einer von den USA vorgeschlagenen Waffenruhe im Krieg gegen die Ukraine an Bedingungen. Bei einer mit Spannung erwarteten Pressekonferenz forderte er am Donnerstag eine dauerhafte friedliche Lösung des Konflikts, rückte aber nicht von seinen Maximalforderungen ab. „Wir sind einverstanden mit dem Vorschlag, die Kampfhandlungen einzustellen“, sagte Putin und dankte US-Präsident Donald Trump für die Initiative zur Beendigung des Krieges. „Aber wir gehen davon aus, dass dieser Stopp so sein sollte, dass er zu einem langfristigen Frieden führt und die Ursachen für den Konflikt beseitigt.“

Es müssten zudem Fragen zur Kontrolle der Waffenruhe geklärt werden. So sei unklar, wie die Lage entlang der sich „über fast 2.000 Kilometer“ erstreckenden Front beobachtet werden solle. Putin äußerte Bedenken, dass die Feuerpause gebrochen werde – und



Wladimir Putin und der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko während ihres Treffens im Kreml. Foto: dpa

sich beide Kriegsparteien gegenseitig die Schuld geben. Europäische Friedenstruppen zur Sicherung einer Waffenruhe lehnt Moskau ab.

Putin deutete an, dass die Ukraine die Waffenruhe zu einem Durchatmen, zur Wiederbewaffnung und Rekrutierung neuer Soldaten nutzen könne, um anschließend weiter Krieg zu führen. Dies sei

nicht hinnehmbar. Die Ukraine sieht ihrerseits die Gefahr, dass die russischen Truppen eine Waffenruhe zur Neuauflage nutzen könnten.

Der Kreml betonte erneut Ansprüche auf ukrainisches Gebiet. Die Lage am Boden müsse bei den Verhandlungen berücksichtigt werden, sagten Putin und der neben ihm bei der Pressekonferenz sitzende

Machthaber von Belarus (früher Weißrussland), Alexander Lukaschenko, übereinstimmend. Belarus ist Russlands engster Verbündeter.

Von der Ukraine fordert die Moskauer Führung, dass sie die Gebiete vollständig räumt, die Russland zu seinem Staatsgebiet erklärt hat – das sind Luhansk, Donezk, Saporischschja und Cherson. Der verbliebene Teil der Ukraine soll nach russischen Vorstellungen weitgehend entwaffnet werden. Russland spricht in seiner Propaganda von einer „Denazifizierung“ der Ukraine, worunter das Einsetzen einer moskautreuen Führung in Kiew verstanden wird.

Die Ukraine besteht darauf, dass sie für einen langfristigen Frieden Sicherheitsgarantien bekommt. Die USA wollen solche Verpflichtungen nicht übernehmen. Sie sehen dafür die Europäer in der Pflicht. Die Regierungen Frankreichs und Großbritanniens treiben die Diskussion über die Entsendung von Friedenstruppen europäischer Länder voran.

In der Pressekonferenz zeigte sich Putin siegesgewiss: Die Lage an der Front ändere sich schnell – zugunsten der russischen Truppen. In der west-russischen Region Kursk sei die Lage inzwischen völlig unter Moskaus Kontrolle, sagte Putin nach einem Besuch dort am Vortag. Ukrainische Truppen hatten dort im Sommer bei einem überraschenden Gegenstoß Land erobert und erstmals den Krieg auf den Boden des Angreifers zurückgebracht. Allerdings sind die dort stationierten Truppen Kiw in Bedrängnis geraten. Gerade habe das russische Militär Sudscha zurückerobert, sagte Putin. Die Kleinstadt war der größte Ort, den die Ukrainer eingenommen hatten. Laut Putin sind die noch verbliebenen ukrainischen Einheiten vom Nachschub abgeschnitten und hätten kaum noch Chancen, sich zurückziehen. Er widersetzte sich der Idee, diesen Soldaten bei einer Waffenruhe freien Abzug in die Ukraine zu gewährleisten.

Arabische Länder legen den USA Gaza-Plan vor

DOHA (dpa). Die arabischen Länder haben den USA ihren Wiederaufbauplan für den Gazastreifen vorgelegt. In Katar kamen dafür unter anderem die Außenminister Saudi-Arabiens, Ägyptens und Jordaniens mit dem US-Sondergesandten Steve Witkoff zusammen, wie die Staatsagentur QNA berichtete. Sie hätten sich mit Witkoff geeinigt, weiterhin darüber zu beraten, wie der Plan als Grundlage für den Wiederaufbau des in weiten Teilen zerstörten Gebiets dienen kann.

Die arabischen Länder hatten den Plan vergangene Woche bei einem Gipfeltreffen in Kairo beschlossen. Das etwa 90 Seiten lange Papier sieht die Beseitigung von Trümmern und den schrittweisen Aufbau von Wohnraum in Gaza für die dort lebenden Palästinenser über einen Zeitraum von rund fünf Jahren vor. Die Kosten werden dabei auf umgerechnet rund 50 Milliarden Euro geschätzt. Viele Fragen – etwa zur Finanzierung und zur zukünftigen Kontrolle Gazas – sind aber ungeklärt und die Erfolgsaussichten des Plans völlig offen.

Beschwerden über Kontroll-Motiv

BERLIN (dpa). Seit der Einführung stationärer Grenzkontrollen im September mehren sich Beschwerden. Die Zahl der Eingaben wegen anlassloser Kontrollen aufgrund äußerlicher Merkmale – sogenanntem „Racial Profiling“ – habe „stark zugenommen“, sagte der Polizeibeauftragte des Bundes, Uli Grötsch. Er könne Menschen verstehen, die sagten: „Ich werde doch nur kontrolliert, weil ich schwarz bin.“ „Niemand darf nur deshalb kontrolliert werden, weil er etwa einen Migrationshintergrund oder eine schwarze Hautfarbe hat“, sagt Grötsch.

Korruption im EU-Parlament?

BRÜSSEL (dpa). Dem Europäischen Parlament droht ein neuer Korruptionsskandal. Im Zuge von Ermittlungen zu aktiver Bestechung sowie Fälschung rückten rund 100 Polizisten zu 21 Hausdurchsuchungen in Belgien und Portugal aus, wie aus einer Mitteilung der Bundesstaatsanwaltschaft in Brüssel hervorgeht. Mehrere Verdächtige wurden vorläufig festgenommen. Ziel soll die Beeinflussung politischer Entscheidungen für Geschäftsinteressen gewesen sein. Die Staatsanwaltschaft äußerte sich nicht zu möglichen Auftraggebern. Belgische Medien berichteten, dass die Ermittler den chinesischen Telekommunikationsriesen Huawei dahinter vermuten.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Zähes Ringen um das Milliardenpaket

Friedrich Merz ist noch nicht als Kanzler vereidigt, da droht ihm schon die erste große Niederlage

Von Theresa Münch

BERLIN. Union und SPD drohen mit ihrem Milliarden-Finanzpaket zu scheitern. Die erste Debatte im Bundestag überzeugt die Grünen nicht.

Was ist geplant?

Union und SPD wollen das Grundgesetz ändern: Verteidigungsausgaben sollen nur noch bis zu einer Grenze von einem Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – also etwa 44 Milliarden Euro – unter die Schuldenbremse fallen. Alles darüber hinausgehende soll beliebig aus Krediten finanziert werden dürfen. Außerdem sollen die Länder mehr Spielraum für eigene Verschuldung bekommen: Zusammen sollen sie Kredite von 0,35 Prozent des BIP aufnehmen dürfen. Drittes Vorhaben ist ein Sondervermögen für Investitionen in Infrastruktur, das von der Schuldenbremse ausgenommen und mit 500 Milliarden Euro aus Krediten gefüttert werden soll.

Was soll das bringen?

Allein für das Zwei-Prozent-Ziel der Nato braucht Deutschland laut Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) ab 2028 jährlich 85 bis 90 Milliarden Euro. Die Bundeswehr soll so fit gemacht werden, dass sie Angreifer abschreckt. Zudem will Deutschland die von Russland angegriffene Ukraine weiter unterstützen. Einen Investitionsstau gibt es auch bei Autobahnen, Brücken, Schiene, bei den Energienetzen, bei Kitas, Schulen und Hochschulen. 500 Milliarden Euro könnten Deutschland einen großen Mo-



Der künftige Kanzler? Friedrich Merz während der Debatte am Donnerstag im Bundestag.

Foto: dpa

dernisierungsschub bringen. Und sie könnten dafür sorgen, dass sich die Bundesregierung nicht entscheiden muss zwischen Geld für Infrastruktur und Geld etwa für soziale Absicherung. Das birgt aber auch die Gefahr, dass Unnötiges finanziert und Streit in der Koalition durch Finanzgeschenke gelöst wird.

Wer muss die Zeche zahlen?

Bisher hat Deutschland bei den Ratingagenturen eine Top-Bonität, das heißt, der Staat kann sich Geld zu sehr guten Zinssätzen leihen. Experten sehen dieses Rating auch bei einer größeren Verschuldung nicht in Gefahr. Konsequenzen haben die Pläne aber zum Beispiel für

Hausbauer. Direkt nach der Ankündigung stiegen die Bauzinsen.

Welche Chancen haben die Pläne im Bundestag?

Für Grundgesetzänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Im neuen Bundestag sind AfD und Linke zusammen so stark, dass sie die Reform blockieren könnten. Daher soll der alte Bundestag noch schnell entscheiden.

Was wollen die Grünen?

Die Grünen befürchten, dass mit dem Paket teure Wahlgeschenke wie die Mütterrente finanziert werden, das Land aber kaum vorankommt. Eine Ausnahme von der Schuldenbrem-

se für die Verteidigung würden sie wohl mitmachen. Sie wollen aber sicherstellen, dass die Milliarden für die Infrastruktur wirklich in zusätzliche Projekte fließen. Ein Vorschlag ist, das Paket aufzuteilen: Die Schuldenbremsen-Ausnahme könnte der alte Bundestag mit den Stimmen von Union, SPD und Grünen beschließen. Für Infrastruktur-Milliarden müsste der wahrscheinlich künftige Kanzler Friedrich Merz (CDU) im neuen Bundestag dann eine Lösung nicht nur mit SPD und Grünen, sondern auch mit der Linken finden.

Kann das ein Kompromiss sein?

Für die SPD wohl kaum. Denn ihr sind die Milliarden für die

Infrastruktur besonders wichtig – und in dieser Variante wären sie nicht garantiert. Alles käme darauf an, wie Union und Linke zusammenarbeiten. Bei einer Aufspaltung gilt auch der Beschluss der Verteidigungs-Ausnahme nicht mehr als sicher. Denn viele Abgeordnete der alten SPD-Fraktion werden im nächsten Bundestag nicht dabei sein. Ob sie sich noch an eine Fraktionslinie halten, ist offen.

Gehen Union und SPD auf die Grünen zu?

Merz bot im Bundestag an, die Schuldenbremse nicht nur für Verteidigung, sondern auch für Zivilschutz sowie Nachrichtendienste zu lockern. Außerdem schlug er vor, einen Teil der Inf-

rastruktur-Kredite fest für den Klimaschutz vorzusehen. „Was wollen Sie noch mehr?“, fragte er. Die Grünen erteilten dem CDU-Chef jedoch sofort eine Absage. Auch in der neuen Formulierung werde nirgends garantiert, dass die Ausgaben aus dem Infrastruktur-Topf wirklich zusätzlich seien.

Wie geht es weiter?

Für Dienstag ist die Abstimmung im Bundestag geplant. So lange haben Union und SPD noch Zeit, einen Kompromiss mit den Grünen zu finden. Offen ist aber auch, ob das Bundesverfassungsgericht die Sitzung am Dienstag überhaupt zulässt – denn es gibt Klagen, dass das alles zu schnell vor sich geht. Zudem muss auch noch der Bundesrat zustimmen. Auch in der Länderkammer ist eine Zweidrittelmehrheit ungewiss. Einige Bundesländer fordern einen höheren Anteil als die geplanten 100 Milliarden vom Infrastruktur-Topf. Bundesländer mit Linken, FDP, BSW oder Freien Wählern in der Regierung können wohl ohnehin nicht zustimmen, weil ihre Regierungsparteien keine einheitliche Linie finden. Auch die Freien Wähler in Bayern sind bisher nicht überzeugt.

Wenn das Vorhaben scheitert, wird Merz dann nicht Kanzler?

Ohne zusätzliches Geld werden viele Vorhaben nicht finanzierbar sein – oder es wären heftige Kürzungen in anderen Bereichen im Haushalt nötig. Ob die SPD unter diesen Voraussetzungen noch bereit wäre, mit der Union zu regieren, ist ungewiss.

Die Drei vom Geisterschiff

Habeck, Scholz und Lindner: Einberufung des alten Bundestags zwingt die Ex-Koalitionäre zu Comeback

Von Hagen Strauß

BERLIN. Einer fehlt noch. Fünf Minuten nach Beginn der 213. Sitzung des 20. Deutschen Bundestages, einer historischen, schleicht er sich von hinten im Plenarsaal auf seinen Platz in der ersten Reihe. Dunkler Anzug, weißes Hemd, Krawatte, Aktentasche, wie man den Parlamentarier, ehemaligen Finanzminister und Noch-FDP-Chef Christian Lindner kennt. Dabei ist die Zeit längst politisch über ihn hinweggegangen. Wie über zwei andere im Plenum auch. Aber die Einberufung des alten Bundestages zwingt auch Lindner zu einer Art Comeback unter der Reichstagskuppel.

Politiker, die nur noch ein Schatten ihrer selbst sind

Der Liberale gönnt sich daher einen letzten, großen Auftritt im Parlament. Im neuen Bundestag ist die FDP ja nicht mehr vertreten. Die beiden anderen vom rot-grün-gelben Geisterschiff, das auch nach dessen Versenkung vor einigen Monaten noch durch diesen Bundestag schwebt, sind Robert Habeck und Olaf Scholz. Zwei weitere Wahlverlierer. Scholz ist Noch-Bundeskanzler, die Macht ist zwar weiter da, aber zu sagen hat der SPD-Mann in diesen Tagen nicht mehr viel. „Lame duck“ nennt man das. Habeck ist weiter amtierender Wirtschaftsminister, inhaltlich hat der Grüne jedoch kaum mehr etwas zu melden. Auch in der eigenen Partei steht „der Robert“ auf dem Abstellgleis.

Scholz und Habeck sitzen also auf der Regierungsbank, wo



Alte Bekannte: Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne, links) und Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) verfolgen die Rede des FDP-Chefs Christian Lindner bei der kurzfristig anberaumten Plenarsitzung des alten Bundestages.

Foto: dpa

sie im alten Bundestag als rot-grüne Rest-Regierung noch hingehören. Scholz daddelt viel am Handy, noch nicht einmal seine Kanzlermappe hat er dabei. Habeck lauscht intensiv und vor allem grinsend – man erlebt zwei Politiker, die politisch nur noch ein Schatten ihrer selbst sind. Die aber genau deswegen über den Dingen schweben, die mit ihren Blicken in Richtung Redner wissen lassen, dass sie es schon immer gewusst haben, worüber gerade im Parlament debattiert wird: über die Reform der Schuldenbremse, über Sondervermögen für Investitionen. Das Lachen von Habeck wird jedenfalls immer breiter, und Scholz grimmt mit, als etwa Unionsmann Friedrich Merz versucht zu erklären, warum nun das möglich

sein soll, was vor der Wahl nicht möglich gewesen ist – viele neue Schulden zu machen. Es wirkt, als ob sie Merz auslachen.

Christian Lindner ist nach dem Wahldebakel bei der Bundestagswahl gleich in den Urlaub gefahren. Er will von der Politik künftig lassen, während Scholz und Habeck dem neuen Bundestag als einfache Abgeordnete angehören werden. Die Noch-Regierenden reden wenig miteinander, sie sprechen gar nicht in der Debatte. Lindner hingegen will sich eine „Ich-habe-fertig“-Rede nicht nehmen lassen. Er sei am Abend der Bundestagswahl aus der aktiven Politik ausgeschieden, sagt er am Pult des Parlaments. Dass er trotzdem spreche liege daran, dass man gerade in „einem politischen

Niemandland“ sei und Union und SPD tiefgreifende Veränderungen der Finanzverfassung planten. Er spreche nicht, weil er noch etwas werden wolle, sondern um die Prinzipien der FDP zu bekräftigen. In der Tat wirkt der Liberale entspannt.

Lindner: „Was haben Sie mit Friedrich Merz gemacht?“

Es sei etwas anderes, ob man ein Amt für seine Überzeugung oder seine Überzeugung für ein Amt opfere, stichelt der FDP-Mann. Eine gewisse Komik bedient dann auch Lindner: „Sie hier vorne in der ersten Reihe, wer sind Sie und was haben Sie mit Friedrich Merz gemacht?“, fragt er ketzlerisch die Sitznachbarn von Merz. Es wird gelacht. Diesmal sogar auch bei der Union.

Karlsruhe lehnt Neuauszählung ab

Bündnis Sahra Wagenknecht scheitert mit Antrag vor dem Bundesverfassungsgericht

KARLSRUHE/BERLIN (dpa). Das Bundesverfassungsgericht hat mehrere Anträge des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW) und von Parteimitgliedern abgelehnt, mit denen sie eine Neuauszählung der Bundestagswahl erreichen wollten. „Ebenso wie vor der Wahl ist auch vor der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses Rechtsschutz in Bezug auf diese Wahl nur begrenzt möglich“, teilte das höchste deutsche Gericht in Karlsruhe mit.

Keine unzumutbaren Nachteile

Der Zweite Senat verwies auf das übliche Wahlprüfungsverfahren beim Bundestag. Damit seien keine unzumutbaren Nachteile verbunden. Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung seien unzulässig. Bei den abgelehnten Anträgen ging es unter anderem um einen Eilantrag, das amtliche Endergebnis der Wahl zum Bundestag erst festzustellen, wenn die Stimmen vollständig neu ausgezählt sind.

Das BSW war nach dem vorläufigen Ergebnis der Bundestagswahl vom Februar mit 4,972 Prozent der Stimmen sehr knapp an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert. Nach damaligen Angaben der Partei fehlten etwa 13.400 Stimmen.

Wagenknechts Antrag zielte darauf, die für Freitag vorgegebene Feststellung des Endergebnisses aufzuschieben und eine Neuauszählung der Stimmen zu erreichen. Mit der Parteigründerin hatten die Co-

Vorsitzende Amira Mohamed Ali sowie zwei Mitglieder und zwei Wähler des BSW geklagt.

Die Partei argumentierte mit dem Ergebnis einzelner Nachzählungen an mehreren Orten. Diese hätten gezeigt, dass BSW-Stimmen falsch zugeordnet oder als ungültig gewertet worden seien. Wagenknecht sagte zuletzt, nach den vereinbarten Überprüfungen habe die Partei schon einige Tausend Stimmen zusätzlich zugesprochen bekommen. Nun fehlten nur noch etwa 9.500 Stimmen zum Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde. Es gebe eine „sehr realistische Chance“, dass das BSW in Wirklichkeit doch fünf Prozent der Wählerstimmen erreicht habe. Das könne nur eine bundesweite Nachzählung klären.

Einspruch beim Bundestag ist noch möglich

Die Parteigründerin hatte zugleich bereits eingeräumt: „Wir haben eigentlich kein Recht, jetzt zu klagen.“ Der reguläre Vorgang wäre, das amtliche Endergebnis abzuwarten und dann beim Bundestag Einspruch zu erheben. Diesen Weg wolle sie einschlagen, falls die jetzige Klage nicht durchkomme.

Für die erst Anfang 2024 gegründete Partei wäre der Einzug in den Bundestag politisch von höchster Bedeutung. Fände sie doch noch einen Weg ins Parlament, würden die Mandate neu aufgeteilt. Eine Zweier-Koalition von Union und SPD hätte womöglich keine Mehrheit mehr.

WIRTSCHAFT

Trump droht weitere Zölle an

WASHINGTON (dpa). US-Präsident Donald Trump hat der EU mit Zöllen von 200 Prozent auf Wein, Champagner und andere alkoholischen Getränke aus Frankreich und anderen EU-Staaten gedroht. Die USA würden diese Zölle in Kürze erheben, wenn die EU nicht den geplanten Zoll auf amerikanischen Whiskey zurücknehme. Die EU will mit Gegenzöllen auf US-Waren im Milliardenwert die neuen amerikanischen Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte kontern. Die Höhe der Zusatzzölle soll zum Teil bei 50 Prozent liegen – so zum Beispiel für Jack-Daniel's-Whiskey. Trump behauptete in seinem Post, die EU sei allein zu dem Zweck gegründet worden, die Vereinigten Staaten zu übervorteilen. Später schrieb er: „Die USA haben keinen Freihandel, wir haben einen dummen Handel. Die ganze Welt zockt uns ab!“

Monaco im Europa-Park

RUST (dpa). Der Europa-Park widmet dem Fürstentum Monaco einen eigenen Themenbereich. Es sei damit das 18. Land, das in der Freizeitanlage vertreten sei, kündigte Parkchef Roland Mack in Rust an. In einer Halle auf dem Areal bekommen Besucherinnen und Besucher bereits im laufenden Jahr einen Vorschmack, die offizielle Eröffnung des Bereichs ist im kommenden Jahr geplant. Dann könnte die Fürstenfamilie in den Park kommen, sagte Mack. Andere Areale in der Anlage präsentieren Frankreich, Italien, Spanien und weitere Länder.

Nacharbeit und Personalmangel: Immer mehr Läden schließen, weil keine Nachfolger gefunden werden / Neue Techniken bieten Chance

Von Hanna Gersmann

MAINZ/WIESBADEN. Toastbrot mögen die Deutschen derzeit besonders. Sein Anteil am verkauften Brot insgesamt liegt laut Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks bei gut 28 Prozent. Dahinter folgt das Mischbrot mit knapp 25 Prozent. Es schließen sich „Brote mit Körnern & Saaten“ an, dann Vollkorn- und Schwarzbrot. Die Brotliebe der Deutschen ist weltweit berühmt, 40,7 Kilogramm Brot und Backwaren kauft jeder Haushalt hierzulande pro Jahr. Nur: Wer backt ihnen das Brot für ihre Schnittchen, Stullen, Butterkekse künftig noch? Denn: Immer mehr Bäckereien machen dicht.

Hippe Brotläden trotz Branchentrend

Zwar eröffnen in Großstädten zuhauf kleine Betriebe, sie heißen „Zeit für Brot“ oder „Keit Berlin“. Bei Letzterem kostet das 750-Gramm-Roggenbrot satte sieben Euro. Diese Läden sind hipp, zumindest am Wochenende stehen die Menschen dort an, bilden sich Schlangen bis auf die Straßen. Aber es ändert nichts am langjährigen Trend: Die Branche steckt in einem tiefgreifenden Strukturwandel, das traditionelle Bäckerhandwerk schwindet.

Heute verdienen deutschlandweit noch 8.100 Betriebe ihr Geld mit Brot, Brötchen, auch Butterkuchen. Vor zehn Jahren waren es noch 12.000. Dabei mögen die Deutschen die Backwaren nach wie vor, sie geben sogar mehr Geld für sie aus. Der Umsatz der Bran-



Letztendlich wollen die deutschen Kunden weiterhin gutes Brot nicht nur von Großbetrieben genießen.

Foto: dpa

che insgesamt ist gestiegen, er lag 2023 bei 21,8 Milliarden Euro. Doch kommt das Brot häufiger von Großfilialisten oder aus dem Supermarkt, in dem Abgepacktes liegt. Es profitieren also vor allem große Unternehmen, oft mit vielen Filialen oder auch mehreren regionalen Bäckereiketten. Die Zahl der Beschäftigten hat derweil abgenommen, seit 2014 gingen rund 20.000 Arbeitsplätze verloren, noch sind es insgesamt 282.000. Darunter 81.000 Minijobber, deren monatlicher Verdienst im Jahr 2025 maximal 556 Euro betragen darf. Das zeigen Daten, die die Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten (NGG) zu-

sammen mit der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung im neuen Bäckerei-Monitor vorlegt. Bäckereien klagen seit Langem zum Beispiel über hohe Kosten für Energie und Rohstoffe. Sie gäben aber vor allem auf, weil sie keine Nachfolger fänden, erklärt NGG-Vorsitzender Guido Zeitler. Es ist in der Branche wie in vielen anderen auch: Es fehlen Leute. „Man nimmt es als selbstverständlich, dass man morgens eine Scheibe Brot isst, sonntags Brötchen vom Bäcker holt“, meint Zeitler. Das sei es aber nicht. Die Arbeitsbedingungen sind hart und nicht für jeden etwas. Bäcker müssen früh

raus, manche schon um 2 Uhr nachts in der Backstube stehen. Wenn der Supermarkt morgens noch geschlossen hat, werden frische Backwaren schon verkauft. 86 Prozent der für den Bäckerei-Monitor befragten Beschäftigten gaben an, sehr häufig oder zumindest oft unter Zeitdruck und Stress zu stehen, ebenso viele beklagten, es mangle an Personal. Überstunden waren für mehr als die Hälfte ganz und gäbe. Doch denken nun erste Betriebe um.

Manche Bäckereien versuchen, die Nacharbeit in den Tag zu verschieben – zum Beispiel mit „Schockfrostung und Gärunterbrechung sowie Verände-

runger der Teigführung“, erklärt Stefan Stracke von der Hamburger Unternehmensberatung wmp consult, die die Branchenentwicklung ausführlich untersucht haben. „Durch können die Teige schon tagsüber vorbereitet und geknetet werden, nachts wird dann nur noch gebacken.“

Auch über neue Arbeitszeiten lasse sich nachdenken – und andere Öffnungszeiten. Warum nicht in Filialen, in denen mittags nur wenig Kundschaft sei, für eine „Siesta“ schließen? Solche Vorschläge kämen von Beschäftigten, erzählt Stracke. In der Industrie, in der die Löhne meist höher sind als in kleineren Bäckereien, belastet die

Schichtarbeit. Da helfe es, wenn nach sechs Tagen Arbeit drei freie Tage sicher seien. Zudem könne in „lebensphasenorientierten Arbeitszeiten“ gedacht werden. Soll heißen: Wer über sechzig Jahre ist, arbeite zum Beispiel nicht bis spät abends. So soll das Bäckereiwesen wieder attraktiver werden – auch für Auszubildende. Deren Zahl ging über die vergangenen Jahre rapide zurück. 2024 haben sich dann allerdings wieder deutlich mehr für eine Ausbildung in der Branche entschlossen. Das habe mit neuen Arbeitszeitmodellen, besserer Vergütung zu tun, erklärt Stracke. Mittlerweile schauen die Bäckerbetriebe aber auch über die Grenzen Deutschlands hinaus: „Rund ein Viertel der Auszubildenden hat einen Migrationshintergrund, vor zehn Jahren waren es weniger als 9 Prozent.“ Gesucht würden sie mittlerweile über Agenturen etwa in Nordafrika oder auf den Philippinen oder in Vietnam, also Ländern Südostasiens.

„Bei den Arbeitgebern ist angekommen, dass sie attraktiver werden müssen, während und natürlich auch nach der Ausbildung“, sagt Gewerkschafter Zeitler. Aber lässt sich so der Trend zu wenigen Großbäckereien aufhalten oder müssen sich die Deutschen gar vom Abendbrot verabschieden? Zeitler: „Es wird eine Konzentration geben zu immer größeren Unternehmen.“ Aber es werde irgendwann eine Grenze erreicht, weil die Kunden nicht nur Toastbrot von Filialisten wollten. „Wir werden weiterhin gutes Brot und Brötchen genießen können.“

Börse Frankfurt

MDAX ↓	28470,09 (-0,75%)	Div.	13,3	12,3
Aixtron NA	0,40	11,51	11,80	
Aroundtown (LU)	-	2,36	2,40	
Aurubis	1,40	90,90	90,05	
Aurubis Group	20,76	21,46	21,46	
Bechtle	0,70	37,66	38,08	
Bilfinger	1,80	60,70	60,60	
Carl Zeiss Meditec	1,10	60,60	60,60	
CTS Eventim	1,43	101,80	101,90	
Delivery Hero	-	24,28	24,98	
Dt. Wohnen Ind.	0,04	20,95	21,00	
Evonik Industries	1,17	21,11	21,21	
Evotec	-	6,21	6,21	
Faport	-	54,60	54,85	
freenet NA	1,77	34,46	34,40	
Fuchs Vz.	1,11	48,28	49,16	
GEA Group	1,00	56,55	57,60	
Gerresheimer	1,25	76,70	79,45	
Hella	0,71	89,00	89,10	
Hellorfresh	-	7,93	8,30	
Hensoldt	0,40	67,50	67,70	
Hochtiefl	4,40	169,90	168,50	
Hugo Boss NA	1,35	37,09	38,01	
Hyppo SE	-	169,60	176,60	
Jenoptik	0,35	22,34	22,50	
Jungheinrich Vz.	0,75	33,00	32,70	
K+S NA	0,70	13,24	14,11	
Kion Group	0,70	42,97	43,78	
Knorr-Bremse	1,64	89,05	89,75	
Krones	2,20	131,00	132,80	
Lanxess	1,00	30,81	31,00	
LEG Immobilien	2,45	67,32	67,22	
Lufthansa vNA	0,30	74,73	72,6	
Nemetschek	0,48	110,80	111,80	
Nordex	-	15,64	15,37	
Puma	0,82	22,12	22,75	
Rational	13,50	836,50	840,00	
Ratiopharm (NL)	1,20	126,90	130,70	
RTL Group (LU)	2,75	34,70	34,40	
Schott Pharma	0,16	23,74	23,50	
Scoot24 NA	1,20	93,35	91,95	
Siltron NA	1,20	45,50	44,02	
Siltronic NA	1,20	45,50	44,02	
Ströer & Co.	1,85	58,20	57,00	
TAG Immobilien	-	12,15	12,21	
Talanx NA	2,35	93,25	92,95	
TeamViewer SE	0,15	12,42	12,93	
Technikgroup	1,20	90,20	89,00	
Traton	1,50	33,50	34,40	
TUI	-	6,66	6,66	
United Internet NA	0,50	19,01	18,81	
Wacker Chemie	3,00	80,98	80,40	

SDAX ↓	15222,24 (-0,52%)	Div.	13,3	12,3
1&1	0,05	14,22	14,02	
adesso You Hold.	-	6,78	6,72	
Adrian Networks	0,70	82,30	84,60	
Alchem Group	1,20	90,20	89,00	
Amadeus Fire	5,00	85,60	87,60	
Atos Software	0,69	120,60	125,60	
Befesa (LU)	0,73	23,50	23,26	
Borsius Dortmund	0,06	3,14	3,09	
Cancom	1,00	25,48	25,86	
Ceconomy St.	-	3,19	3,25	
CeWo Stiftung	2,60	95,90	96,60	
CompuGroup Med.	1,00	22,62	22,62	
Demapharm Holding	0,88	38,00	38,15	
Deutsche Beteiligung	1,00	24,70	24,95	
Deutz	0,17	5,49	5,49	
Douglas	-	14,58	14,62	
Drägerwerk Vz.	1,80	55,90	56,20	
Dt. EuroShop NA	2,60	18,12	18,14	
Dt. Pfandbriefbank	-	5,45	5,57	
Dür	0,70	23,58	23,84	
DWS Group	6,10	48,56	49,02	
Eckert & Ziegler SE	0,05	55,40	55,65	
Elmos Semiconductor	0,85	64,60	66,40	
Elektroniktor	1,20	50,50	50,60	
Fiemann Grp.	1,00	43,95	44,00	
flateDEGIRO	0,04	18,76	19,16	
Formycor	-	26,55	25,30	
GFT Technologies	0,50	20,00	19,72	
Grand City Prop. (LU)	-	9,32	9,51	
Grenke NA	0,47	13,90	17,12	
Hamborner Reit	0,48	5,86	5,89	
Heidelberg Druck.	-	1,14	1,14	

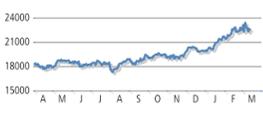
DAX	Div.	13,3	12,3	Veränderung % Vortag	52 Wochen Vergleich			
Adidas NA	0,70	0,3	219,80	221,30	-0,68	62,4	263,8	194,3
Airbus	2,80	1,7	162,32	164,08	-1,07	30,5	171,4	124,7
Allianz vNA	13,80	4,0	348,40	346,70	+0,49	14,2	349,9	238,3
BASF NA	3,40	6,6	51,43	51,01	+0,82	14,9	55,06	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	22,90	23,00	-0,43	12,1	31,03	18,41
Beiersdorf	1,00	0,7	133,75	135,85	-1,55	30,4	147,8	120,1
BMW St.	6,00	7,3	82,32	84,28	-2,33	5,9	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,3	63,47	65,88	-3,31	13,5	80,00	54,20
Commerzbank	0,35	1,5	23,17	22,99	+0,78	12,5	24,15	11,77
Continental	2,20	3,2	68,30	69,30	-4,44	11,0	71,04	51,02
Daimler Truck	1,90	4,9	38,97	40,78	-1,55	30,4	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,1	21,31	21,52	-0,98	14,2	23,03	12,27
Dt. Börse NA	3,80	1,4	263,90	263,40	+0,19	1,4	267,0	175,9
Dt. Post NA	1,85	4,4	41,72	41,64	+0,19	14,6	44,27	33,03
Dt. Telekom	0,77	2,3	33,81	33,32	+1,47	18,5	35,91	20,73
E.ON NA	0,53	4,1	12,98	12,86	+0,93	11,8	13,82	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,8	42,76	44,56	-4,04	18,2	48,31	32,51
Freusius	-	-	38,94	39,44	-1,27	20,6	40,90	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,6	274,00	272,10	+0,70	14,2	280,4	208,9
Heidelberg Mat.	3,00	1,8	166,60	163,20	+2,02	14,9	177,1	85,60
SFC Energy	1,85	2,5	75,28	74,98	+0,40	14,1	88,50	70,02
Infinion NA	0,35	1,0	34,11	35,67	-2,65	18,0	39,43	27,80
Mercedes-Benz	5,30	8,9	59,72	60,50	-1,29	1,1	77,45	50,75
Merck	2,20	1,6	134,40	134,25	+0,11	15,1	177,0	131,6
MTU Aero	2,00	0,6	322,20	330,30	-2,45	24,8	356,0	208,7
Münch. r.vNA	15,00	2,6	571,60	573,20	-0,28	12,3	576,8	401,7
Porsche Vz.	2,31	4,3	94,28	95,18	-1,63	12,9	96,56	53,40
Qiagen NV	2,56	6,7	38,12	38,67	-1,42	2,5	52,32	33,40
Rheinmetall	5,70	0,4	1288,00	1265,00	+1,82	59,2	1338,5	437,5
RWE St.	1,00	3,1	31,99	31,16	+2,66	11,6	36,35	27,76
SAP	2,20	0,9	236,90	242,55	-2,33	53,1	283,5	163,8
Sartorius Vz.	0,74	0,3	239,70	239,90	-0,08	58,2	383,7	199,5
Siemens Health	0,95	1,9	51,24	52,46	+0,17	1,1	64,56	14,77
Siemens NA	5,20	2,3	226,50	226,85	-0,15	21,7	244,9	150,7
Symrise	1,10	1,2	94,32	95,34	-1,07	29,0	125,0	93,42
Vonovia NA	0,90	3,5	26,06	26,03	+0,12	1,3	33,93	23,74
VW Vz.	9,06	8,4	107,70	109,95	-2,05	3,9	128,6	78,86
Zalando	-	-	30,63	30,78	-0,49	36,5	40,08	20,26

DAX fällt mit Zoll-Konflikt

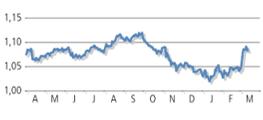
(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ging es mit den Kursen am Donnerstag nach unten. Der DAX büßte 0,6 Prozent auf 22.567 Punkte ein. Hauptthema war der eskalierende Handelskrieg zwischen den USA und dem Rest der Welt. US-Präsident Donald Trump hat mit der Einführung von Zöllen in Höhe von 200 Prozent auf alkoholische Getränke aus der Europäischen Union gedroht, nachdem die EU-Kommis-

sion Vergeltungszölle angekündigt hatte. Die Europäische Kommission will ab dem nächsten Monat Einfuhrzölle auf US-Waren im Wert von 28 Milliarden Dollar, darunter Whiskey, erheben. Schlusslicht im DAX waren Daimler Truck. Der Kurs fiel um 4,4 Prozent. Händler verwiesen auf einen Bericht der US-Umweltschutzbehörde. Deren neuer Chef wolle die Klimaregulierung zurückdrehen.

DAX ↓ 22567,14 (-0,48%)



EURO IN DOLLAR ↓ 1,083 (-0,51%)



EssilorLuxottica (FR)	3,95	262,60	270,00
Ferrari (IT)	2,44	408,00	415,00
Hermes Internat. (FR)	3,50	2479,00	2522,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,90	13,73
Inditex (ES)	0,77	44,79	44,71
ING Group (NL)	0,35	18,29	18,43
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,74	4,78
Kering (FR)	2,00	242,25	250,15
L'Oréal (FR)	6,75	355,55	350,75
LMVH (FR)	5,50	605,10	616,00
Nokia (FI)	0,03	4,81	4,77
Nordea Bank AB (FI)	0,92	12,96	12,92
Pernod Ricard (FR)	2,35	96,68	102,20
Posinus (NL)	0,10	42,53	42,26
Saffron (FR)	2,20	246,70	251,40
Sanofi S.A. (FR)	3,76	106,18	105,44
Schneider Electr. (FR)	3,50	224,90	229,50
St. Gobain (FR)	2,10	98,62	99,74
Stellantis (NL)	1,55	11,02	11,20

TotalEnergies (FR)	0,79	57,20	56,07
Unicredit (IT)	0,93	52,02	52,15
Vinci (FR)	1,05	117,00	116,50
Wolters Kluwer (NL)	0,83	140,30	140,70

Home Depot (US)	2,30	321,40	335,30
Honeywell (US)	1,13	189,28	189,64
IBM (US)	1,67	224,35	229,50
Johnson & Johnson (US)	1,24	149,76	149,10
JP Morgan Chase (US)	1,25	206,70	211,20
McDonald's (US)	1,77	276,00	274,70
Pfizer (US)	0,81	87,90	86,30
Microsoft (US)	0,83	349,20	350,55
Nike (US)	0,40	66,55	67,51
Nvidia (US)	0,01	108,00	106,26
Procter & Gamble (US)	1,01	155,26	154,84
Salesforce (US)	0,40	250,90	262,00
UnitedHealth (US)	2,10		

KOMMENTAR



BVB-Trainer Niko Kovac muss das Rätsel der fehlenden Konstanz lösen

Von Pascal Affelder
pascal.affelder@vrm.de

Rettungsanker Königsklasse: Mal wieder hat sich Borussia Dortmund mit einem Sieg auf internationalem Parkett etwas Luft zum Atmen verschafft. Einsatzbereitschaft, Spielwitz, Entschlossenheit – alles vorhanden beim 2:1-Sieg in Lille. Und nun wird im Ruhrgebiet davon geträumt, den FC Barcelona aus dem Wettbewerb zu kegeln... Warum auch nicht? Den Schwarz-Gelben ist eine Überraschung gegen die Katalanen zuzutrauen. Denn wenn das Fluchtlicht leuchtet und die Champions-League-Hymne erklingt, wachsen ihnen Flügel. Das riesige Potenzial der Mannschaft blitzte am Mittwochabend mal wieder auf. Umso schwieriger ist es, die im Vergleich dazu oft peinlichen Auftritte im Liga-Alltag zu akzeptieren. Wieso die Dortmunder Profis nicht auch in der Lage sind, Partien gegen kleinere Vereine wie den FC Augsburg, VfL Bochum oder Holstein Kiel seriös anzugehen, ist unerklärlich. Schließlich geht es in der Liga noch immer darum, sich erneut für den Europapokal zu qualifizieren. Mit einer Siegesserie wären sogar noch die Champions-League-Ränge erreichbar. Dafür bräuhete es aber auch in der Liga konstant Champions-League-Leistungen. Trainer Niko Kovac ist noch nicht lange im Amt. Vielleicht gelingt es ihm, das Rätsel der Dortmunder Leistungsschwankungen zu lösen. An diesem bissen sich in den vergangenen Jahren allerdings schon viele Trainer die Zähne aus.

ZITAT DES TAGES

„Kommt schon, hat irgendjemand hier gesehen, dass der Ball zweimal berührt wurde?“

Diego Simeone, Trainer von Atletico Madrid, zu Journalisten nach dem verlorenen Elfmeterschießen gegen Real und dem Aus in der Champions League. Sein Spieler Julian Alvarez hatte bei seinem Versuch den Ball zweimal berührt, was als Fehlschuss gilt.

TOP & FLOP

+ Emma Aicher

Die deutsche Ski-Hoffnung hat beim Super-G in La Thuile ihren zweiten Weltcup-Sieg gefeiert. Gut eineinhalb Wochen nach ihrem Premierenerfolg im norwegischen Kvitfjell gewann die 21-Jährige im Aostatal vor den italienischen Lokalmatadorinnen Sofia Goggia und Federica Brignone. Die Allrounderin war bereits mit Startnummer drei auf die Strecke gegangen. Angesichts der nachlassenden Piste dürfte das ein Vorteil für die aufstrebende Deutsche gewesen sein. Sie habe „einfach versucht, Gas zu geben“, sagte Aicher nach ihrer starken Fahrt. Dass sie so schnell war, hatte sie selbst überrascht.

- Skisprung-Skandal

Der Ski-Weltverband Fis hat weitere Konsequenzen aus dem Skandal um manipulierte Anzüge bei der Nordischen Ski-WM in Trondheim gezogen und drei zusätzliche norwegische Springer suspendiert. Kristoffer Eriksen Sundal, Robert Johansson und Robin Pedersen werden gesperrt, wie Fis-Presesprecher Bruno Sassi bei einer Pressekonferenz am Holmenkollen in Oslo mitteilte. Besonders skurril: Alle drei waren nur wenige Minuten zuvor im Training noch an den Start gegangen. Pedersen und Sundal waren bei der Heim-WM in Trondheim Teil des Bronze-Quartetts im Teamwettbewerb.

STENOGRAMM

Patrick Wiencek: Der frühere Handball-Nationalspieler (159 Länderspiele) vom Rekordmeister THW Kiel beendet am Ende der laufenden Saison seine Karriere. Der größte Erfolg des Kreisläufers mit der DHB-Auswahl war der Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

Handball: Das deutsche Nationalteam hat auf dem Weg zur EM 2026 erstmals Punkte liegen lassen. Die Mannschaft von Bundestrainer Alfred Gislason musste sich gegen Österreich mit einem 26:26 (13:11) zufriedengeben, hat als Tabellenführer aber weiter beste Chancen auf die EM-Teilnahme. Vor 6.018 Zuschauer in Wien war Johannes Golla mit fünf Toren bester deutscher Werfer. Die DHB-Auswahl verspielte in der Endphase eine Vier-Tore-Führung.

Skispringen: Der Japaner Ryo-ryu Kobayashi hat in Oslo gewonnen. Am Holmenkollen siegte er nach Sprüngen auf 129,5 und 127 Meter vor Jan Hörl aus Österreich und dem Deutschen Karl Geiger. Andreas Wellinger fiel im zweiten Durch-



Patrick Wiencek beendet seine aktive Laufbahn. Foto: dpa

gang noch von Rang zwei auf Platz sieben zurück. Philipp Raimund belegte Rang fünf und komplettierte ein im Weltcup lange nicht mehr erlebtes starkes deutsches Teamergebnis.

Fußball: Der offizielle Spielball des deutschen Profifußballs wird ab der Saison 2026/27 von Adidas gestellt.

Biathlon: Justus Strelow hat beim Weltcup in Pokljuka im Einzel als bester Deutscher Rang sieben belegt. Der 28-Jährige traf alle 20 Schüsse, hatte nach 15 Kilometern im Ziel 1:31,3 Minuten Rückstand. Einen Heimsieg schaffte der 37-jährige Jakob Fak, der ebenfalls ohne Fehler blieb.



Zurück im Nationaldress: Leon Goretzka hat sich mit starken Leistungen beim FC Bayern München in der Bundesliga die Nominierung für die beiden Spiele gegen Italien verdient. Foto: dpa

Nagelsmann beruft Goretzka

Bundestrainer holt den Bayern-Profi in die Nationalmannschaft zurück / Debütant Bissecck

Von Arne Richter und Klaus Bergmann

FRANKFURT. Julian Nagelsmann will den deutsch-italienischen Fußball-Mythos unbedingt mit seiner eigenen Geschichte bereichern und geht dafür Kompromisse ein. Mit dem Comeback des für 16 Monate aussortierten Leon Goretzka und sieben weiteren Rückkehrern von Nadiem Amiri bis Karim Adeyemi reagiert der Bundestrainer auf die Ausfälle vor dem Viertelfinal-Kracher gegen die Squadra Azzurra. Dieser ist für Nagelsmann ein wichtiger Wegweiser Richtung WM 2026.

„Obwohl wir einige Ausfälle verkraften müssen, haben wir generell einen sehr guten Kader beisammen. Wir haben uns aus Überzeugung für diese Spieler entschieden und versucht, Qualität, die wegbreicht, durch Qualität zu ersetzen“, sagte Nagelsmann bei der Nominierung seines 23 Spieler umfassenden

Aufgebots. „Es sind zwei Spiele, die wir positiv gestalten müssen und auch wollen“, versicherte der 37-Jährige mit Blick auf die K.o.-Duelle der vierfachen Weltmeister am 20. März (20.45 Uhr/ARD) in Mailand und drei Tage später (20.45 Uhr/RTL) in Dortmund, bei denen es primär um den Einzug in die Finalrunde der Nations League Anfang Juni geht. Der Gewinner ist dann auch Gastgeber des Miniturniers.

Ohne die Stammkräfte Florian Wirtz, Kai Havertz, Niclas Füllkrug, Marc-André ter Stegen und Alexander Pavlovic muss Nagelsmann beim Turbostart ins Länderspieljahr auskommen. Da bedurfte es auch lange nicht für möglich gehaltener Aktionen – wie der Rückkehr von Goretzka.

„Ich hatte das Gefühl, wir müssen miteinander sprechen und eine gute Basis schaffen, das ist uns gelungen“, erzählt der Bundestrainer über ein Gespräch mit dem 30-Jährigen.

Die einst so gute Beziehung beim FC Bayern war belastet, nachdem Nagelsmann den Münchner Power-Spieler nach dem 0:2 in Österreich im November 2023 nicht mehr berücksichtigt hatte. „Natürlich war er mit der Situation im Sommer nicht zufrieden. Wir haben einen guten Nenner gefunden“, sagte Nagelsmann nun. Goretzka habe sich beim FC Bayern nach schwieriger Zeit in „eine tragende Rolle“ zurückgekämpft.

Noch länger als Goretzka war die DFB-Pause für Amiri. Sein bisher letztes von fünf Länderspielen bestritt er im Herbst 2020 noch unter Bundestrainer Joachim Löw. Nun ist der 28-Jährige dank des Höhenflugs bei Mainz 05 zurück. „Absolut verdient“, findet Nagelsmann. Von einer „fußball-romantischen Geschichte“ sprach der Bundestrainer, der Amiri einst als Clubtrainer aus Ludwigshafen zur TSG Hoffenheim geholt hatte.

Schon einmal beim A-Team dabei, zuletzt aber aus verschiedenen Gründen nicht im Aufgebot, waren neben Goretzka und Amiri auch Adeyemi, der bei der WM 2022 zum Karrieredebüt gehörte, sowie Jamie Lewelling, David Raum, Deniz Undav, Angelo Stiller und Jonathan Burkardt. Einziger Neuling im DFB-Aufgebot ist Abwehrspieler Yann Aurel Bisseck (24 von Inter Mailand, der Italien-Expertise zum Debüt mitbringend).

Das Aufgebot, Tor: Oliver Baumann (1899 Hofenheim), Alexander Nübel (VfB Stuttgart), Stefan Ortega Moreno (Manchester City). – **Abwehr:** Yann-Aurel Bisseck (Inter Mailand), Joshua Kimmich (Bayern München), Robin Koch (Eintracht Frankfurt), Maximilian Mittelstädt (VfB Stuttgart), David Raum (RB Leipzig), Antonio Rüdiger (Real Madrid), Nico Schlotterbeck (Borussia Dortmund), Jonathan Tah (Bayer Leverkusen). – **Mittelfeld:** Karim Adeyemi (Borussia Dortmund), Nadiem Amiri (Mainz 05), Robert Andrich (Bayer Leverkusen), Leon Goretzka (Bayern München), Pascal Groß (Borussia Dortmund), Jamie Lewelling (VfB Stuttgart), Jamal Musiala, Leroy Sané (beide Bayern München), Angelo Stiller (VfB Stuttgart). – **Angriff:** Jonathan Burkardt (Mainz 05), Tim Kleindienst (Borussia Mönchengladbach), Deniz Undav (VfB Stuttgart).

Eintracht lässt Ajax keine Chance

Frankfurter ziehen mit einem 4:1-Erfolg gegen Amsterdam ins Viertelfinale der Europa League ein

FRANKFURT (dpa). Noch Minuten nach dem Abpfiff wurden die Profis von Eintracht Frankfurt um Zauberfuß Mario Götze von den Fans für einen magischen Fußball-Abend und den Einzug ins Viertelfinale der Europa League gefeiert. Der Bundesligist setzte sich auch dank zweier Traumtore des Weltmeisters von 2014 im Achtelfinal-Rückspiel gegen den niederländischen Rekordmeister Ajax Amsterdam 4:1 (2:0) durch. Nach dem 2:1 im Hinspiel steht Frankfurt unter den letzten acht Teams und darf weiter von einem Europa-League-Triumph wie 2022 träumen. Vor 57.500 Zuschauern in der ausverkauften Frankfurter Arena erzielten Jean-Matteo Bahoya in der 7. Minute, Götze (25./82.) und Hugo Ekitiké (67.) die Treffer für die Hessen, für die der Europa-Trip am 10. und 17. April im Viertelfinale weitergeht. Dann trifft die Eintracht auf Tottenham Hotspur. Das Ajax-Tor von Kenneth Taylor (78.) war da zu verschmerzen.

„Ich glaube, dass wir es in der ersten Halbzeit früher entscheiden müssen“, sagte Eintracht-

Vorstand Markus Krösche bei RTL. „Wir müssen da ein oder andere Tor machen. Das müssen wir lernen.“ Positiver kommentierte Götze das Geschehen: „Das hätte man so machen können.“

Dabei hatte es wenige Stunden vor dem Anpfiff noch eine Hiobsbotschaft gegeben. Stammtorwart Kevin Trapp musste seinen Einsatz wegen einer Schienbeinverletzung kurzfristig absagen, er wird auch am Sonntag gegen Bochum fehlen. Für den 34-Jährigen rückte der Brasilianer Kaua Santos zwischen die Pfosten und lieferte eine fehlerfreie Leistung ab. Dem Bundesliga-Tabelleierten fehlten zudem der verletzte Arthur Theate und der gesperrte Nnamdi Collins. Dafür kamen Abwehrchef Robin Koch nach auskurierem Infekt und der in Amsterdam gesperrte Nathaniel Brown zum Zug.

Die Eintracht zeigte nach zuletzt drei Bundesliga-Pleiten in Serie wieder ihr besseres Europa-Gesicht. Von Beginn an kontrollierten die Hausherren das Spiel und belohnten sich gleich beim ersten verheißungsvollen Angriff mit der frühen Führung.



Als Schütze von zwei herrlichen Treffern war Mario Götze (links) der Mann des Spiel bei der Eintracht. Foto: René Vignéron

Nach einem Zauber-Pass von Hugo Ekitiké tauchte Bahoya frei vor dem Ajax-Tor auf und ließ Gäste-Torwart Matheus keine Chance. Der Treffer sorgte für noch mehr Sicherheit bei den Gastgeber. Ekitiké hätte auf 2:0 stellen können, traf den Ball aber nicht richtig. Das tat dafür Götze. Eine präzise Chip-Fanke von Robin Koch nahm er elegant mit der Brust an und vollendete überlegt. „Mario ist ein sehr wichtiger Faktor“, lobte Krösche. Die Gäste waren zu

diesem Zeitpunkt in Unterzahl, weil Daniele Rugani wegen einer blutenden Kopfverletzung außerhalb des Feldes behandelt wurde. Der Italiener spielte dann mit einer Badekappe als Schütze weiter. Zwar spielten die Gäste nach dem Wechsel etwas mutiger. In Verlegenheit bringen konnten sie den Bundesligisten aber nicht mehr. Im Gegenteil: Ekitiké traf nach einem schönen Solo – und Götze setzte mit einem Schlenzer aus rund 40 Metern den Schlusspunkt.

Kimmich bleibt beim FC Bayern

MÜNCHEN (dpa). Joshua Kimmich läuft auch in Zukunft für den FC Bayern München auf. Der Nationalmannschaftskapitän und der deutsche Fußball-Rekordmeister haben sich nach langwierigen Verhandlungen auf einen neuen Vertrag geeinigt. Der Kontrakt gilt bis 2029. „Beim FC Bayern habe ich das beste Umfeld, um meine sportlichen Ziele zu erreichen. Danach habe ich entschieden. Es gibt für mich momentan kein besseres Paket aus Mitspielern, Trainerteam und Vereinsumfeld, um maximal erfolgreich zu sein“, sagte Kimmich. „Hier fühle ich mich wohl und hier bin ich noch nicht fertig.“ Sportvorstand Max Eberl erklärte: „Mentalität und Identität – dafür steht Joshua Kimmich. Er hat die DNA des FC Bayern seit Jahren verinnerlicht.“

Preuß ohne Fehler Dritte

POKLJUKA (dpa). Biathletin Franziska Preuß hat mit einem dritten Platz im verkürzten Einzel von Pokljuka einen großen Schritt in Richtung ihres ersten Gesamtweltcupsieges gemacht. Zwei Tage nach ihrem 31. Geburtstag traf die Bayerin in Slowenien bei widrigen Bedingungen alle 20 Schüsse. Preuß musste sich nach 12,5 Kilometern mit 46,2 Sekunden Rückstand nur der ebenfalls fehlerfreien Siegerin Julia Simon aus Frankreich sowie der Schwedin Hanna Öberg (1 Fehler/+ 39,1 Sekunden) geschlagen geben. Für Verfolgungsweltmeisterin Preuß war es bereits der elfte Weltcup-Podestplatz der Saison, mit dem sie ihren Vorsprung auf die siebtplatzierte Französin Lou Jeanmonnot auf 60 Punkte vergrößerte. Bei nur noch vier ausstehenden Einzel-Wettbewerben bis zum Saisonende am Sonntag in einer Woche in Oslo steigen damit die Chancen von Preuß, erste deutsche Gesamtsiegerin seit Laura Dahlmeier 2017 zu werden.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League
Achtelfinal-Rückspiele
Eintr. Frankfurt – Ajax Amsterdam (2:1) 4:1
Athletic Bilbao – AS Rom (1:2) 3:1
Lazio Rom – Viktoria Pilsen (2:1) 1:1
Olympiakos Piräus – FK Bodø/Glimt (0:3) 2:1
Glasgow R. – Fenerbahçe Istanbul (3:1) *
Manchester Un. – R. San Sebastian (1:1) 4:1
Olympique Lyon – FCȘB Bukarest (3:1) 4:0
Tottenham Hotspur – AZ Alkmaar (0:1) 3:1

*Fettgedruckte Teams im Viertelfinale.
*bei Redaktionsschluss nicht beendet.

EISHOCKEY

DEL, Pre-Playoffs (Best of 3)
Nürnberg – Schwenningen (Endstand: 2:1) 4:2

HANDBALL

EM-Qualifikation, Gruppe 2
Österreich – Deutschland 26:26

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga
FC St. Pauli – TSG Hoffenheim (20.30)

Zweite Bundesliga
FC Schalke 04 – Hannover 96 (18.30)
1. FC Magdeburg – Hamburger SV (18.30)

Dritte Liga
1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart II (19.00)

TV-TIPP

09.50, Eurosport: Ski Freestyle, Weltcup in Tignes, Slopestyle Frauen.
12.45, Eurosport: Snowboard, Weltcup in Flachau, Slopestyle Herren.
16.50, ZDF: Fußball, Frauen-Bundesliga, FC Bayern München – VfL Wolfsburg.
17.00, Eurosport: Skifliegen, Weltcup in Vikersund, Männer Qualifikation.
18.00, Eurosport: Ski Freestyle, Weltcup in Aus Craigleith, Skicross Frauen und Männer.

Kindernachricht des Tages

Vorfahrt für Fahrgemeinschaft



Foto: dpa

Morgens auf dem Weg zur Arbeit oder Schule im Stau zu stehen, kann ganz schön nervig sein. Da wäre es doch praktisch, wenn man einfach am Stau vorbeifahren könnte. In Paris ist das seit diesem Monat möglich – aber nur, wenn man mindestens zu zweit im Auto sitzt. Damit sollen Fahrgemeinschaften bevorzugt werden. Denn die schonen Umwelt und Klima und sorgen dafür, dass insgesamt weniger Autos unterwegs sind. Zu bestimmten Zeiten im Berufsverkehr ist die linke Fahrspur der Stadtautobahn für Fahrgemeinschaften, Busse und Taxis reserviert. Wie viele Menschen im Auto sitzen, wird mithilfe von künstlicher Intelligenz überprüft. (nij)



Keine Hinweise auf Ölpest

HULL (dpa). Die Umweltschäden nach der Schiffskollision vor der englischen Nordseeküste dürften nach ersten Erkenntnissen begrenzt sein. Bei drei Überwachungsflügen seien keine Hinweise auf Verschmutzungen auf der Wasseroberfläche entdeckt worden, die mit den verunglückten Schiffen in Verbindung gebracht werden könnten, teilte die britische Küstenwache mit. Das Containerschiff „Solong“ war am Montag mit dem Tanker „Stena Immaculate“ zusammengestoßen. Ein Seemann wurde vermisst, die Suche wurde eingestellt. Der 59-jährige Kapitän der „Solong“ wurde wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung festgenommen.

Blümchen macht Schluss



Abschiedskonzert in Hamburg: Jasmin Wagner beendet ihre Karriere. Foto: dpa

HAMBURG (dpa). Die Hamburger Sängerin und Schauspielerin Jasmin Wagner (44, „Boomerang“) zieht einen Schlussstrich und will in diesem Jahr ihre Karriere als Blümchen beenden. „Die Musik hat mich durch mein ganzes Leben getragen – jetzt sage ich Danke für 30 unglaubliche Jahre und eine Reise, die schöner war, als ich es je hätte träumen können.“ Zum Abschluss plant sie eine Tournee im Mai, die in Mannheim endet. Das Abschiedskonzert „Der letzte Rave“ ist im November in Hamburg geplant.

Igel stehen mittlerweile auf der roten Liste der bedrohten Tierarten. Fotos: dpa



Igel in Gefahr

Mähroboter können zur Todesfalle werden / Was das für Igelhilfen und Tierheime bedeutet

Von Caroline Münch

NIERSTEIN/MÜCKE. Vor zwei Wochen hat Christine Förster, die sich in Nierstein als Igel-Expertin um diese Tiere kümmert, das erste „Rasentrümpferopfer“ Otilie eingeliefert bekommen. Durch Glück hatte ein Mann, der im Garten ein großes Futterhaus für die Tiere aufgebaut hat, die Igelin entdeckt. Das ist ein seltener Fund; denn viele der verwundeten Wildtiere bleiben unbeachtet, weil sie keinen Laut von sich geben. Die Verletzung bei Otilie war so schwer, dass die Igelin noch am selben Tag operiert werden musste. Danach beschäftigt sie die Igelhilfe Nierstein noch bis zu sechs Wochen. „Wir therapieren die große Wunde so lange, bis sie sich schließt“, erklärt die Igel-Expertin ihre Arbeit. Bei solchen „Intensivfällen“ behandelt sie die Igel mehrmals täglich.

In Nierstein werden in den kommenden Wochen noch mehr solcher Igel mit aufgeschnittenen Gesichtern, seitlich abrasierten Stacheln oder verstümmelten Beinchen landen. Vor allem ab Mai, wenn

die Igel in der Paarungszeit Tag und Nacht verwechseln. Immer mehr Gartenbesitzer fangen jetzt an, ihre Gärten mit Mährobotern in Ordnung zu bringen, wie die Igelhilfe Nierstein beobachtet. Man muss sich das so vorstellen, dass sich ein Mähroboter mit Klängen, wie Cutter-Messer, dreht und das Gras schneidet. Doch nicht alle Mähroboter klappen bei Hindernissen ihre Messer ein oder erkennen diese gut.

Daher hat die Tierschutzbeauftragte des Landes Hessen, Madeleine Martin, vor Kurzem wieder darum gebeten, zumindest in der Nacht und bei Dämmerung die Mähroboter nicht laufen zu lassen. „Der Igel ist kein Fluchttier. Bei Gefahren igelt er sich ein, er rennt nicht weg“, erklärt Tanja Schäfer von der Wildtierhilfe Schäfer in Mücke (Vogelsbergkreis). Die meisten Mähroboter nehmen die Igel deshalb als Rampe wahr. Bei der Wildtierhilfe in Mücke kümmern sich im Sommer vier bis sechs Vereinsmitglieder um verletzte Igel.

Das Problem besteht schon seit Jahren. 2023

entschied sich Förster dann mit anderen Tierfreunden, einen eigenen gemeinnützigen Verein zu gründen: die „Rheinhesen Hedgehogs“. Dessen Ziel ist es eigentlich, kranke und verwaiste Igel aufzupäppeln und auszuwildern. Und die Vereinsgründung war auch dringend nötig: „Wir bekommen hier teilweise schwer verletzte Tiere, die wir entweder direkt einschläfern müssen oder über Wochen bis Monate pflegen.“

Ungefähr 20 Igel zählt Förster jedes Jahr, die wegen Mähroboter-Verletzungen beim Igel-Ver-

ein in Nierstein landen. In größeren Stationen – etwa beim Tierheim in Mainz – reichen die Zahlen bis in den dreistelligen Bereich, wie Förster weiß. Schäfer verarztet bei der Wildtierhilfe im Vogelsbergkreis um die 600 Igel im Jahr, 50 davon mit erkennbaren Verletzungen durch Gartengeräte. Schäfer befürwortet neben der Nachtfahrt-Warnung auch flächendeckendere Nachtfahrverbote für diese Mähgeräte. Letztere gebe es schon in großen Städten wie Köln. Laut Schäfer sind davon nicht nur Igel betroffen, sondern auch junge Eichhörnchen oder junge Vögel.

Die Kosten für verletzte Igel sind hoch. Förster und ihr Team machen das gerne: „Wir kämpfen um jedes Igelleben.“ Staatliche Unterstützung gibt es aber keine, einige Spenden erhält der Verein in Nierstein jedoch regelmäßig. Um die 500 Euro koste die Behandlung eines Igels insgesamt – und das auch nur, wenn die Tierärzte den Vereinen preislich entgegenkämen, so Förster. Zuletzt habe die Igelhilfe in Nierstein durch Spenden eine Laserdu-sche anschaffen können, wel-

che die Wundheilung beschleunige.

Es trifft nicht nur junge Tiere. Förster erinnert sich an ein hochtragendes Weibchen, das alle vier Beine verpetzt bekommen habe. „Die Igelmama war kurz vor der Geburt ihrer Babys. Doch diese sind alle wegen der Infektion verstorben“, schildert die Igel-Expertin die Situation. Die Station wird mit Igeln überschwemmt. Alle Vereine und Tierheime erhielten seit mehreren Jahren immer mehr geschädigte Igel. „Der Igel steht mittlerweile auf der roten Liste. Wenn das so weitergeht, haben wir bald keine mehr“, klagt Christine Förster.

Stiftung Warentest gab 2024 fast allen getesteten Mähroboter-Modellen in der Kategorie Sicherheit ein „ausreichend“. Nur ein Modell mit integrierter Kamera hat mit „befriedigend“ abgeschnitten. Wie in früheren Tests stoppen sie nicht rechtzeitig, wenn sie auf liegende, künstliche Kinderarme treffen. „Aber auch in die Modelle integrierte Kameras erkennen die Tiere nicht immer“: Das hätten Studien des IZW in Berlin mit lebensnahen Igelattrappen ergeben, sagt Schäfer.

In punkto Sicherheit schnitten Mähroboter bei Stiftung Warentest recht schlecht ab. Leidtragende sind Gartenbewohner wie Igel.



Coronavirus doch aus einem chinesischen Labor?

Bundesnachrichtendienst hat offenbar plausible Hinweise / Peking wehrt sich gegen politische Manöver / Ex-Kanzlerin Merkel: Nichts vertuscht

PEKING/BERLIN (dpa). Nach Berichten über Erkenntnisse des Bundesnachrichtendienstes (BND) zur Entstehung des Coronavirus hat China zur Zurückhaltung gemahnt. In den Berichten ging es um Hinweise für die Hypothese, das Virus entstamme einem Labor in China. „In der Frage des Coronavirus lehnt China jegliche Form politischer Manöver entschieden ab“, sagte Außenamtsspre-

cherin Mao Ning in Peking. Die Volksrepublik vertrete die Ansicht, dass wissenschaftliche Fragen von Wissenschaftlern beurteilt werden sollten.

Die chinesische Außenamtssprecherin verwies auf eine Expertengruppe der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die in Wuhan mit Forschern relevanter Laboratorien gesprochen habe. Diese sei zu dem Schluss gelangt, dass ein

Durchsickern des Virus von dort „höchst unwahrscheinlich“ gewesen sei, erklärte Mao. Allerdings betont die WHO seit vier Jahren, dass alle Hypothesen zum Ursprung des Virus Sars-CoV-2 weiter auf dem Tisch liegen. Die Untersuchung 2021 sei nur der Anfang, nicht das Ende gewesen. Die WHO hat China erst Ende Dezember 2024 wieder aufgerufen, „Daten und Zugang zur Verfü-

gung zu stellen, damit wir die Ursprünge von Covid-19 verstehen können. Dies ist ein moralisches und wissenschaftliches Gebot.“

Wie mehrere Medien berichteten, hatte das Kanzleramt Wissenschaftler gebeten, Indizien des BND zur Behauptung zu prüfen, das Coronavirus entstamme einem Labor in der zentralchinesischen Stadt Wuhan. Der „Neuen Zürcher Zei-

tung“ zufolge lagen dem BND plausible Hinweise für die sogenannte Laborthese vor. Der Laborthese zufolge stammt das Sars-CoV-2-Virus aus einem chinesischen Biolabor, dem Wuhan Institute of Virology, an dem unter anderem an Coronaviren geforscht wird. Die zweite Theorie ist, dass das Virus wie auch schon das der Sars-Epidemie von 2002/2003 einen natürlichen Ursprung hatte.

Auf die Berichte angesprochen, hatte Kanzler Olaf Scholz (SPD) bei einem Pressetermin im Kanzleramt lediglich geantwortet: „Was nachrichtendienstliche Erkenntnisse betrifft, ist dies nicht der Ort, darüber zu sprechen. Seine Vorgängerin, Altkanzlerin Angela Merkel (CDU), verwahrte sich gegen Vertuschungsvorwürfe in Bezug auf ihr politisches Handeln.“

LEUTE HEUTE

Kritik

US-Musikerin Joan Baez (84) hat in einer Talkshow die amerikanische Regierung kritisiert. „Wir sind alle hier, um Spaß zu haben“, wird Baez zitiert. Allerdings müsse man die Tatsache anerkennen, „dass unsere Demokratie in Flammen aufgeht“, sagte die Amerikanerin in der TV-Show. „Wir werden von einem Haufen wirklich inkompetenter Milliardäre regiert.“



Joan Baez

Thriller

Franka Potente (50) wird in der Mystery-Thriller-Serie „Dark Winds – Der Wind des Bösen“ zu sehen sein. Die Schauspielerin, die mit dem Kultfilm „Lola rennt“ (1998) den internationalen Durchbruch feierte, soll in der vierten Staffel eine wichtige Gastrolle spielen. „Dark Winds“ dreht sich um zwei indigene Ermittler, die in den 1970er-Jahren im Südwesten der USA Verbrechen aufklären.



Franka Potente

Memoiren

Hollywoodstar Sylvester Stallone (78) bringt seine Memoiren heraus. Die Autobiografie „The Steps. Die Geschichte meines Lebens“ soll weltweit und auch auf Deutsch am 23. Oktober erscheinen. Stallone, 1946 in New York geboren, gilt als einer der erfolgreichsten Action-Schauspieler der Filmgeschichte und wurde vor allem mit den „Rocky“- und „Rambo“-Filmreihen berühmt.



Sylvester Stallone Fotos: dpa